

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leopold & Reichardt in Dresden.

Ernst Göcke Porzellan Steingut Kristall. Wilsdruffer Straße 16

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Bezugs-Gebühr Vierteljährlich für Dresden...

Anzeigen-Zarif. Annahme von Anzeigen...

Bei Insektenstichen lindert sofort Schmerz und Geschwulst. Culapin. Königl. Hofapotheke, Dresden-A., Georgentor.

Louis Herrmann, Am See 28. Brautgeflechte

Braut-Ausstattungen und Möbel aller Art. Dresden-Wilsdruffer Möbel-Zentrale

Lederwaren - Reise-Artikel. Weltgehendste Auswahl in Gebrauchs- und Luxus-Lederwaren. Adolf Näter. Größtes Lederwaren-Spezialgeschäft. 26 Prager Strasse 26.

Für eilige Leser am Freitag morgen.

Der sächsische Hof legt für den verstorbenen Herzog Georg von Sachsen-Meinungen Trauer auf zwei Wochen bis 8. Juli an. Die Stadtverordneten lehnten die Schaffung der Stelle eines befohlenen ärztlichen Stadtrates ab.

als hinreichendes Äquivalent für so weitgehende Zugeständnisse ersehen. Sie verlangte daher ihrerseits von Frankreich eine Bürgschaft für die Schlagfertigkeit des französischen Heeres...

Viviani im Widerspruch mit seiner Versicherung, bis Ende des Jahres aus den baren Beständen schöpfen zu können, sich an die Bank von Frankreich wegen Gewährung eines Zuschusses von 200 Millionen hat wenden müssen...

Drahtmeldungen vom 25. Juni.

Zum Tode des Herzogs Georg von Sachsen-Meinungen.

Nach Meldungen. (Priv. Tel.) Herzog Bernhard von Sachsen-Meinungen traf heute mittags hier ein...

Jena. (Priv. Tel.) Prinz Georg von Meinungen, der nunmehrige Erbpriester von Sachsen-Meinungen...

Berlin. Der Reichsanzeiger schreibt zu dem Ableben des Herzogs Georg II. von Sachsen-Meinungen: Nach dem Hinscheiden des großen Fürsten...

Berlin. In dem Nachrufe der Nordd. Allg. Ztg. zum Tode des Herzogs Georg II. von Sachsen-Meinungen heißt es: Mit warmer Teilnahme wird die Kunde...

Die Krise in Albanien.

Fortsetzung der Besichtigungsarbeiten. Durazzo. Die vergangene Nacht, sowie der heutige Tag verliefen ohne Zwischenfall. Auch heute wurden die Besichtigungsarbeiten von der sardinischen Bevölkerung fortgesetzt.

Die Rüstungszwidmühle des Zweibundes.

Bei den Erörterungen über das Dreijahresgesetz, die in der französischen Presse andauernd fortgesetzt werden, stellt sich immer klarer und unzweideutiger heraus, daß tatsächlich Rußland die treibende und wirkende Kraft gewesen ist, deren Drängen diese einschneidende militärische Maßnahme der dritten Republik zustande gebracht hat.

Wenn Herr Poincaré demnächst wiederum vor den Zaren tritt, so kann er dem Herrscher des Zarenreiches die Meldung ermitteln, daß das Werk, das der Kabinettschef vor drei Jahren begann...

Diese gewaltigen russischen Anstrengungen zur Erhöhung seiner militärischen Schlagfertigkeit zu Wasser und zu Lande wurden von dem damaligen Ministerpräsidenten Poincaré persönlich in Anregung gebracht, als er vor drei Jahren seinen ersten Besuch in Petersburg abhielt.

ordnung nach Schif. Die Abordnung, die aus vier Mohammedanern, einem Orthodoxen und Migne. Kactori be...

Vien. (Priv.-Tel.) Die albanische Regierung hat heute an Ismael Kemal ein Telegramm gerichtet, daß sie keine Hilfe annimmt...

Berlin. (Priv.-Tel.) An vielen ununterrichteten Stellen liegen aus Durazzo keine Nachrichten vor, die einen Umschwung zum Besseren erkennen lassen...

Konst. (Priv.-Tel.) Die aus Durazzo gemeldeten Nachrichten lassen hoffen, daß die Verhandlungen zwischen dem türkischen Reich und dem Völkchen...

Konst. (Priv.-Tel.) Die Korriere d'Italia befragt die Weltausnahme Press Bibdosas. Ueber 100000 Rebellen...

Durazzo. (Priv.-Tel.) Nur Wilhelm hat mit den Verbänden Press Bibdosas eine enge Zusammenarbeit erzielt. Die Leute weigern sich...

Mailand. (Priv.-Tel.) „Unione“ meldet aus Stuzari: Nach Abzug der Verbände nach Durazzo in Stuzari von Regierungstruppen...

Athen. Die „Agora“ meldet: Die internationale Kontrollkommission in Albanien hat an Bogorhos folgende Mitteilung geschickt...

Sien. (Priv.-Tel.) Der macht sich allgemein eine fremde Bewegung über die Anarchie der italienischen Presse auf...

Die griechisch-türkische Spannung. Die griechische Antwort auf die türkische Note. Athen. Den offiziellen Zeitungen zufolge wird die griechische Antwort...

waren zu verhindern oder wenigstens einzudämmen versucht, ohne dabei an Gewaltmaßnahmen zu denken. Die Regierung erklärt...

London. (Priv.-Tel.) Dr. Dillon meldet aus Smirna: Er sei dorthin gegangen, um zu sehen, welche Maßnahmen der türkische Minister des Innern dort getroffen hat...

Zur Säufung der Spionagefälle. Weizsäcker. (Priv.-Tel.) Die Weizsäcker „Sta.“ weist darauf hin, daß sich in letzter Zeit die Zahl der durch die Tätigkeit der Polizei...

Eine neue feinsinnige Bismarcklehre durch den Kaiser. Hamburg. Die Enkelin des Reichskanzlers Karoline Bismarck...

Reiseinspektionsreise des preussischen Verkehrsministers. Berlin. (Priv.-Tel.) Der Minister der öffentlichen Arbeiten v. Preußen...

Stiftung für das Auslandsstudium deutscher Kaufleute. Berlin. Wie die Abendblätter melden, hat der verehrte Berliner Stadtrat Hermann Jacobus eine von ihm im Jahre 1909...

Deutscher Lebensversicherungstag. Jena. (Priv.-Tel.) Am 26. und 27. Juni findet in Jena der Deutsche Lebensversicherungstag statt. Es sind fast sämtliche Direktoren...

Ein Eisenbahner-Lächelstort. Erfurt. (Priv.-Tel.) Im Hause des Ministers der öffentlichen Arbeiten v. Preußen...

40. Deutscher Keratettag. München. (Priv.-Tel.) Der 4000 Mitglieder umfassende Deutsche Keratetverein, der sich damit als berufenste Landesorganisation...

Das Abkommen von Korfu. Athen. Die „Agora“ meldet: Die internationale Kontrollkommission in Albanien hat an Bogorhos folgende Mitteilung geschickt...

Der Skarzenflucht. Danzig. Bis 2 Uhr waren 22 Lieger gelandet. Um 12 Uhr 31 Min. landete Hans...

Die Pockenkrankheiten in Detmold. Detmold. (Priv.-Tel.) Sanitätsrat Dr. Schewmel, der langjährige Leiter des Detmolder Landkrankenhauses...

Freispruch im Prosch gegen den Kaplan Adam. Weizsäcker. (Priv.-Tel.) Der 33. Division hand heute der Kaplan Johann Adam...

Boracekten und wegen Sachbeschädigung zu verantwortlich hat. Er soll während einer Revision in Haft zu der er feinerzeit vom Oberkriegsgericht verurteilt worden war...

Deutsche Flugschiffe für das schweizerische Meer. Bern. (Priv.-Tel.) Der schweizerische Bundesrat hat beschloffen, vorläufig ausschließlich deutsche Flugzeuge für die schweizerische Armee anzukaufen...

Die Schlichtung der Opium-Konferenz. Haag. In der Schlichtung der Opium-Konferenz hat der Minister des Auswärtigen...

Gegen die ausländischen Arbeitskräfte in Frankreich. Paris. In der Kammer begründete der Deputy des rechten Pualist-Comit folgenden Antrag: Die Kammer...

Eine Rede des deutschen Vorkriegs in London. London. (Priv.-Tel.) Beim schweizerischen Jahresessen des deutschen Hospitals hielt Fürst Vinowitsch, der präsidentierte, eine Rede auf den Krieg...

Eine neue Schandtat der Suffragetten? London. In Pall Mall bei Belfast verurteilten Brandstifter die Kirche niederzuerkennen. Der angeklagte Schwand ist beträchtlich...

Zum Besuch des englischen Gesandten in Kronstadt. Petersburg. (Priv.-Tel.) Gestern wurde in der englischen Botschaft zu Ehren der Offiziere des englischen Regiments...

Eine Spielbank in Konstantinopel? Konstantinopel. (Priv.-Tel.) Hier soll eine große Spielbank errichtet werden. Die Bank erfährt sich angeblich der Güternachfrage...

Aus dem deutsch-afrikanischen Gouvernementsrat. Jereh. Der Gouvernementsrat von Deutsch-Ostafrika nahm am Dienstag die früher gemeldeten Verordnungen...

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Reichsanwalt veröffentlicht heute amtlich die Bestimmungen über Sachausfälle für Hausarbeit. Der „Preuss. Staatsanz.“ veröffentlicht...

Hannover. Auf der 63 Meter-Höhe des Kallwerkes Nonnenaer ereignete sich durch einen verfaulten Lössgang ein Sprengisland...

Gelsenkirchen. Ein schwerer Grubenunfall hat sich auf der zu der Gewerkschaft Rhein-Elbe gehörenden Zeche „Pluto“ in Wanne ereignet. Auf Schacht „Wilhelm“ wurden gestern nachmittags...

Frankfurt a. M. (Schluß, abend.) Ceherr. Credit 189%. Disconto 189%. Dresdner Bank 147%. Ceherr. Staatsbahn 150%.

Berlin. 18 Uhr nachmittags. 3% Anz. Rente 88.75%. 3 1/2% Anz. Rente 88.50%. 4% Anz. Rente 88.00%. 4% Anz. Rente 87.00%.





**Familiennachrichten.**

Nach Gottes unerforlichem Willkür verchied am 18. d. M. an Herzschwäche in seinem 20. Lebensjahre unser herzenguter, braver Sohn

**Herbert,**

Pflanzungs-Assistent der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft in Mos bei Tanga.

Wie zeigen dies tiefbetrübt zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen mit der Bitte um stille Teilnahme hierdurch an.

Dresden, Zwölfer Straße 113, im Juni 1914.

Die tieferschütterten Eltern

**Paul Arnholt und Frau.**

Dem Entschlafenen aber rufen wir: „Ruhe sanft, Du Teurer, Du“ in die Ewigkeit nach.  
Eine Trauerfeier im Familienkreise findet am Sonntag den 27. d. M. nachm. 5 Uhr in unserer Wohnung statt.

Am Donnerstag, den 25. Juni, früh 1/6 Uhr tief Gott nach langem und schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meinen lieben Gatten, unsern treusorgenden Vater und Großvater, Bruder und Schwager

Herrn Kaufmann

**Gustav Kühne**

im Alter von 60 Jahren zu sich.

Dresden, Leipzig, Gräfenhain b. Königsbrück, Stehisch b. Dresden, Schönborn, Blochwitz b. Gräfenhain.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag nachm. um 2 Uhr von der Halle des Trinitatis-Friedhofes statt.

**Statt besonderer Anzeige.**

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Mittwoch früh um 3 Uhr unsere liebe, gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau

**Henriette Paula Zeibig**

geb. Fleischer, Orthopädie-Mechaniker-Witwe,

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 60 1/2 Jahren sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Kinder  
**Reinhard und Rudolf Zeibig**  
nebst Angehörigen.

Dresden, den 24. Juni 1914.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 27. Juni nachm. 4 Uhr von der Halle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

In der Nacht zum 25. Juni verchied im Alter von 40 Jahren nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwägerin und Tante

**Frau Johanna Karola Frieda Hämsch**

geb. Bley.

In tiefster Trauer

**Theodor Hämsch**, Lokomotivführer, und Kinder.

Dresden-Löbtau, Sämannstr. 37, II., den 25. Juni 1914.

Die Beerdigung findet Sonntag den 28. Juni nachmittags 3 Uhr von der Halle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

Allen lieben Verwandten, Freunden, Mitarbeitern und Bekannten, die uns beim Heimgange unseres lieben, guten Sohnes, Bruders und Schwagers

Herrn Postsekretär

**Paul Hiller**

durch zahlreiches Geleit zur letzten Ruhestätte, tröstende Worte und herrlichen Blumenschmuck wohlthuende Beweise der Liebe und Freundschaft gegeben haben, sagen wir hierdurch unseren

herzlichsten, tiefgefühltesten Dank.

Dresden, 25. Juni 1914.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Heute nacht 1/2 Uhr verschied sanft und ruhig nach längerem Kranksein mein innigst geliebter Gatte, unser guter, treusorgender Vater, Schwieger- und Grossvater, Schwager und Onkel

**Herr Gustav Adolf Schumann,**

Privatus,

im 72. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerz

**Marie Schumann geb. Fehrmann,**

zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Prohlis und Somsdorf, am 25. Juni 1914.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 27. Juni 1/3 Uhr nachmittags vom Trauerhause aus statt. Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt.

Heute früh verchied sanft nach schwerem Leiden im Alter von 58 Jahren mein geliebter, unversehrter Mann, unser treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater,

der Sprechmeister der Dresdner Bäcker-Innung

**Herr Friedrich Wilhelm Müller.**

In tiefstem Schmerz

**Helene verw. Müller geb. Gütler,**

zugleich namens der übrigen Hinterbliebenen.

Dresden, am 25. Juni 1914.  
Schäferstraße 54, I.

Die Einäscherung findet Sonntag den 28. Juni 1914 nachm. 1 1/2 Uhr im Krematorium zu Dresden-Zolkewitz statt. — Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt.

Heute nachmittag 2 Uhr entschlief sanft nach langer, schwerer Krankheit meine geliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante, Schwiegermutter und Grossmutter

**Frau Christiane Marie Hoehl geb. Grahl**

im 70. Lebensjahre.

In tiefster Trauer im Namen der Hinterbliebenen

**Adam Hoehl,  
Richard Hoehl,  
Frida Barnewitz geb. Hoehl,  
Grete Hoehl geb. Neuhäusser,  
Otto Barnewitz.**

Dresden, den 24. Juni 1914.  
Bernhardstrasse 10,

Die Trauerfeier findet Sonnabend den 27. Juni 1 Uhr im Trauerhause und die Beerdigung anschliessend auf dem Annenfriedhof, Chemnitzer Strasse, statt. Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

Am 21. Juni verchied nach schweren Leiden meine gute Frau, unsere geliebte, treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Schwägerin

**Frau Amalie Louise Hübert**

geb. Tröger

im 89. Jahre ihres arbeitsreichen Lebens.

Im Sinne der teuren Entschlafenen erfolgt diese Trauernachricht mit der Bitte um stille Teilnahme erst heute nach erfolgter Beisetzung auf dem Trinitatisfriedhofe.

Dresden, den 25. Juni 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mittwoch früh 1/2 Uhr verchied sanft nach längerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter u. Schwester

**Camilla Melanie Hennicke**

geb. Schönherr.

Dies zeigt hierdurch tiefbetrübt an

**Hermann Hennicke** nebst Angehörigen.

Dresden, den 24. Juni 1914.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachm. 1/4 Uhr von der Halle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme, die mir beim Hinscheiden meines geliebten Gatten zu teil geworden sind, sage ich nur hierdurch meinen innigsten Dank.

Dresden, den 25. Juni 1914.

**Erna v. Gablenz**  
geb. Swoboda.

**Kurzweilige Familiennachrichten.**

Geboren: Amtsgerichtsrat Pfeiffer E., Leipzig-Gohlis; Paul Riebig E., Leipzig-Mödnern; Fritz Thiemens E., Leipzig-Reudnitz; Dr. A. Böglers E., Töbelen.

Vermählt: Dr. med. Gerhard Piechold, Kitz m. Hanna Ritter, Gottleuba.

Gestorben: Bäckermeister Curt Raden, 51 J., Leipzig-Gohlis; Edmund Hartmann, Leipzig; Clara Reichensach, Leipzig-Lindenau; Franziska Kühner geb. Naumann, Leipzig-Lindenau; Eine Waise Franziska Kühner geb. Naumann, Leipzig-Lindenau; Albin Graf, geb. Schneider, 61 J., Werdau; Primatus Friedrich Albin Graf, 80 J., Plauen; Ernst Dietrich, 34 J., Plauen; Rudolph Albin Paul Gahn, 28 J., Annaberg; Karl August Teber, 31 J., Annaberg; Anna verw. Bräuer, 62 J., Beyer; Fleischermeister Ernst Moritz Gärtner, 58 J., Plauen; Helene verw. Dötsche, Jitau; Elisabeth Weinhold, Stadt Wehlen.

**Mitteilungen aus den Dresdner Standesämtern.**

Geboren: C. Schmidt, Def. Malermstr. 1.; C. Pötschmann, Markt 1.; E. Müller, Bildhauer 5.; A. Rische, Korrespondent 1.; A. Müller, Betriebsleiter 1.; R. Corneisen, Kaufm. 1.; P. G. Martin, Bezirksvorst. 1.; A. v. Deyden, Fabrikdir. 1.; E. Schönberg, Zeichner 5.; C. Neumann, Chausf. 5.; M. A. Neuber, Kaufmann 1.; E. M. R. Feide, Schlosserg. 1.; P. C. Müller, Reg. Baumeistr. 5.; A. C. Hofslau, Kellner 5.; A. A. Schmittau, Badermstr. u. Konditor 1.; D. A. Müller, Ratscher 1.; G. W. John, Schlosserg. 5.; A. A. Haupt, Schlosserg. 5.; A. J. Andrest, Schneiderg. 1.; W. Kühnert, Malermeisterg. 5.;

**Berichtigung.**

Die Beerdigung von Frau verw. Rühle findet heute Freitag nachmittags 1/3 Uhr vom Trauerhause, Torna, aus statt.



**Gebirgshotel Schellermühle bei Altenberg**  
**1. Ergeb.**  
**Rekomm. Familienpension.** 700-800 m hoch, eigene  
 Auto- u. Milchviehwirtschaft, herrl. inmitten mellenw. Wälder, gäugl.  
 staubfrei. Schöne Zimmer, Beranden, Speisesaal, Garten,  
 elektr. Licht, prima Verpflegung, eig. Geküch, wädhige Preise.  
**Gerrliche Villenbaupläne** billig zu verkaufen.  
**Carl Flechtig und Frau.**

**Hotel u. Restaurant  
 Grosser Winterberg**

(Sächs. Schweiz). — 1 Stunde von Bahn- und Dampf-  
 schiffstation Hirschmühle - Schmilka, vom Lichtenhainer  
 Wasserfall (Endstation der elektr. Bahn) über den Kuhstall  
 2 Stunden. Unstreitig schönster Aussichtspunkt bei Sonnen-  
 auf- und -Untergang. Anerkannt gute Küche und Weins,  
 B. Biere. Logement für 80 Personen. Reit- und Fahr-  
 gelegenheit. Fernruf: Schandau 43. **Carl Prätorius.**

**Sächsische Schweiz  
 Lichtenhainer  
 Wasserfall**  
 vorzügliches Hotel und Restaurant. — Zur  
 Einkehr u. Übernachtung besonders empfohlen.  
 Endstation der elektrischen Bahn v. Schandau.  
 Automobil-Verkehr. Telefon 63, Amt Schandau.

**Kuhstall**

Sommer wie Winter geöffnet,  
 vollständig neu gebaut, freundl.  
 Zimmer für längeren Aufent-  
 halt mit und ohne Pension.  
 Beste Verpflegung.  
**Von Touristen bei Ueber-  
 nachungen bevorzugt.**  
 Telefon: Sebnitz 433. — Reit-  
 und Fahrgelegenheit.  
**H. Blaske.**

**Nossen**

**Perle des Müddentales.**  
 Klosterruinen von Altjella, Grabentour,  
 auß. lohnende Tagespartie. Beste Bahn-  
 verb. Aussicht und Kultur. Führer durch  
 den **Verkehrverein Nossen.**

**Goeben erschienen!**

Die neuesten ärztlichen Beobachtungen und Erfahrungen  
 über Radiumkuren im

**Radiumbad Brambach**  
 (Sachsen).

Die interessante Schrift steht jedermann kostenlos  
 zur Verfügung. :: ::  
**Die Badeverwaltung.**

**BAD RIPPOLDSAU**

Im badischen Schwarzwald, 600 m ü. M.  
 Waldige herrl. Gebirgslage. Stationen Wolfach, Hausach.  
**Kurhaus u. Hotel I. Ranges, Anfang Mai bis**  
**30. September.** Kompl. Pension in Vor- u. Nachsaison  
 von M. 9.— an. **Prospekte.**

Beste Erholung bei gemütl. Geselligkeit bietet in wunder-  
 voller Badgebirgsgegend  
**„Pension Daheim“ zu Bad Geltersberg.**  
 Ausf. illustr. Prosp. gratis d. **E. H. Haas,** Bahn u. P.-St.  
 Sebnitz-G., Deutschböhlen.

**SEEBAD  
 GRADO  
 SAISON  
 APRIL-SEPT.**

**Einsiges Strandseebad der österr.-ung. Monarchie.**  
 Strand 7 km lang, 200 m breit, 1600 Strandbette und große  
 Bade-Anstalt. Mittlere Sommertemperatur 25 Grad Cels., Meeress-  
 Temperatur zwischen 20 und 28 Grad Cels. Salzgehalt des Meeres  
 4%. Schwefelwasserstoffhaltige warme Quelle. Wärme des Sandes  
 an einem sonnigen Tage 88 Grad Cels. Frequenz 19 000 Röntgen  
 ohne Bassanten. Kur-Kafino. 30 Hotels und Pensionen aller-  
 ersten Ranges. Zahlreiche Gasthöfe und Privatwohnungen, Wiener  
 Kaffeehäuser, dreimal täglich Militärkonzert und allerlei Be-  
 lustigungen. Schöne Promenaden, Ausflüge (per Schiff und zu  
 Land), täglich mehrmalige Verbindung mit Veloedere (Station  
 der f. l. Staatsbahn) und Triest mittels Schnelltdampfer  
 1 1/2stündige Fahrt. Prospekte und Auskünfte durch die  
**Kurkommission.**

Gegen alle auf Säurebildung und Harnsäure zurückzuführenden  
 Leiden, besonders den Stoffwechsel in hohem Grade anregend,  
 trinke man als tägliches Getränk  
**Dunaris - Quelle**  
 rein natürliches Mineralwasser.  
 Zu beziehen durch alle Apotheken und Drogerien.

**Elektrische Sitzbäder**  
 gegen Schwäche  
**Große Klosterstraße 2.**  
 Fernspr. 5887.

**Wasserdichte Planen**  
 und **Pferdedecken**  
 kaufen Sie am besten und  
 billigsten bei  
**Kunath & Polke,**  
 Mechanische Weberel.  
 Schäferstr. 16. Tel. 28673.

**Einkauf und Verkauf**  
 antiker Gegenstände  
 jeder Art, speziell: Porzellan,  
 Glas, Kupferstiche, Wand-  
 seichnungen, Möbel.  
**O. Theilig** Gr. Klosterstraße 2.

**R. Rheinpfalzwein, weiss**  
 Fl. 85 A ab 5% u. 13 Fl. f. 12.  
**Karl Bahmann** Viktoriast. 26  
 Fernsprecher 21-4-491

**billige**  
**5 Jahrmarkts-Tage**

von Freitag den 26. Juni bis Dienstag den 30. Juni 1914.

**Teebutter, F. E. K., das Beste, was es gibt.** . . . . . 1 Pfund 127 A  
 bei 5 Pfund 123 A  
**Feinste Tafelbutter** . . . . . 1 Pfund 115 und 112 A  
 bei 5 Pfund 113 und 110 A  
**Feine Molkereibutter** . . . . . 1 Pfund 110 A  
 bei 5 Pfund 108 A  
**H. Zervelat- und Salamiwurst** . . . . . 1 Pfund 130 A  
**la harte Mettwurst** . . . . . 1 Pfund 90 A  
 bei 5 Pfund 85 A

**Dicker fetter Speck** . . . . . 1 Pfund 65 A  
 bei 5 Pfund 63 A  
**Hochfeines, mageres Rauchfleisch** . . . . . 1 Pfund 82 A  
 bei 5 Pfund 80 A

**H. Bauernbratwurst** . . . . . 1 Pfund 85 A  
**H. weiche Mettwurst nach Braunschweiger Art** . . . . . 1 Pfund 78 A  
**Landleberwurst, sehr fein** . . . . . 1 Pfund 58 A  
**Blutwurst, mager und pikant gewürzt** . . . . . 1 Pfund 48 A  
**Hausschlachtene Blutwurst** . . . . . 1 Pfund 72 A  
**Garantiert reines Schweineschmalz** . . . . . 1 Pfund 72 A  
 bei 5 Pfund 70 A  
**Krügers Pflanzenfett, 100% Fettgehalt,** 1 Pfund 66 A  
 bei 5 Pfund 65 A  
**Allerfeinster echter Emmentaler Käse** . . . . . 1 Pfund 120 A  
 bei 5 Pfund 115 A  
**Feinster bayrischer Emmentaler Käse** . . . . . 1 Pfund 105 A  
 bei 5 Pfund 100 A  
**Feinster Schweizerkäse** . . . . . 1 Pfund 85 A  
 bei 5 Pfund 80 A  
**Feinster vollfetter Edamer Käse** . . . . . 1 Pfund 100 A  
**Feinster vollfetter Holländer Käse** . . . . . 1 Pfund 110 A  
**Allerfeinster Tilsiter Käse** . . . . . 1 Pfund 80 A  
**Altenburger Ziegenkäse** . . . . . 1 Stück 48 A  
**Echter westfälischer Pumpernickel** . . . . . 1 Palet 8 A

**la Weizenmehl (Sternmarke) Originalbeutel** 5 Pfund 75 A  
**Gemahlener Zucker** . . . . . 5 Pfund 98 A  
**Grosse frische durchleuchtete Eier** . . . . . 1 Mandel 88 A

**Garantiert reines** | 1. Sorte . . . . . 4 Pfund 48 A  
**Roggenbrot** | 2. Sorte . . . . . 4 Pfund 46 A  
**Landbrot** . . . . . 4 Pfund 42 A  
**Feinster gebr. Kaffee, stets frisch** . . . . . 1 Pfund 170, 160, 150, 135 A  
**Echter Malzkaffee,** . . . . . 1-Pfund-Paket 26 A, bei 5 Paketen 25 A  
**Hochfeiner Kakao, garantiert rein** . . . . . 1-Pfund-Paket 72 A  
**Garantiert reine Block-Schokolade** . . . . . 1 Pfund 62 A, bei 5 Pfd. 60 A  
**Pflaumenmus, ausgewogen** . . . . . 1 Pfund 26 A  
**Gemischte Marmelade, ausgewogen** . . . . . 1 Pfund 26 A  
**Frucht-Marmelade** . . . . . 5-Pfund-Eimer 98 A  
**Honig-Ersatz, ausgewogen** . . . . . 1 Pfund 30 A, 1-Pfund-Paket 35 A  
**Oelsardinen** . . . . . Dose 140, 110, 75, 55, 50, 45, 35 A  
**Feinste Preiselbeeren mit Zucker gekocht, ausgewogen** . . . . . Pfund 35 A  
**Feinste Heidelbeeren mit Zucker gekocht, ausgewogen** . . . . . Pfund 30 A  
**Getrocknete Pfirsiche, feinste kalifornische Frucht** . . . . . Pfund 48 A  
**Feinstes Tafel-Speise-Oel, Marke Rizzia, gef. gesch., Flasche** 100, 40, 25 A  
 ausgewogen Pfund 60 A

**Feinster Gebirgs-Kimbeersaft** | **Kirschsaft** . . . . . Flasche 90, 40 A  
 | **Zitronensaft** . . . . . Flasche 125, 50 A  
 | **Limetta** . . . . . Flasche 75, 30 A  
 | **Lemon Squash** . . . . . Flasche 40 A  
 Als wirklichen Erfolg für Molkerei-Butter empfehle ich meinen  
**Essbutter-Ersatz erstklassige Edelmargarine**  
**„Pfirsich“**  
 pro Pfund 100 Pfennige mit Beigaben.  
 „Pfirsich“ wurde auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden  
 mit der **Goldenen Medaille** prämiert.

**F. E. Krüger,**

Telephon 21912. **Webergasse 18** Telephon 21912.

**Filialen:**  
**Alaunstrasse 32** Tel. 17 345 | **Augsburger Str. 33** Tel. 12 410  
**Schäferstrasse 15** Tel. 15 655 | **Kesselsdorfer Str. 72** Tel. 12 409  
**Oschatzer Strasse 32** Tel. 12 699 | **Reisewitzer Str. 10** Tel. 12 498  
 Freier Versand nach allen Stadtteilen.

**Gutschein.**  
 Bei Einkauf von 1 Pfd.  
 meiner vorzügl. **Gebutter-  
 Ersatz-Edel-Margarine**  
**„Pfirsich“**  
 gewähre ich g. dies. Gutschein  
**1 Pfd. Marmelade**  
 oder 1 Pfund  
**gem. Zucker**  
 oder 4 Pakete  
**Puddingpulver**  
 als Beigabe.  
 Gültig am 26., 27., 28.,  
 29., 30. Juni.

**Gutschein.**  
 Bei Einkauf von 2 Pfd.  
 meiner vorzügl. **Gebutter-  
 Ersatz-Edel-Margarine**  
**„Pfirsich“**  
 gewähre ich g. dies. Gutschein  
**1 Pfd. garant. reine**  
**Block-Schokolade**  
 od. 1 Dose enthaltend  
**25 Bouillonwürfel**  
 als Beigabe.  
 Gültig am 26., 27., 28.,  
 29., 30. Juni.

**Gutschein.**  
**5 Pfd. Weizenmehl**  
 (Sternmarke) oder  
**1 Flasche Limetta**  
 (1/2 Liter)  
 oder 1 Pfd. gar. reinen  
**Kakao**  
 od. 5 Pfd. Sternmehl  
 erhält der Liebhaber dieses  
 bei Einkauf von 3 Pfund  
 Edel-Margarine  
**„Pfirsich“**  
 als Beigabe.  
 Gültig am 26., 27., 28.,  
 29., 30. Juni.

Dr. 175  
 „Freiburger Nachrichten“  
 Nr. 26, Juni 1914  
 Seite 7

**Königliches Belvedere.**  
 Täglich 8 Uhr abends Sonntags 4 u. 1/2 8 Uhr  
**Grosse Konzerte**  
 unter Leitung der  
 Kapellmeister **Willy Olsen** und **Hans L'hermet.**  
 Eintritt Mk. 1,05. Im Abonnement 6 Karten Mk. 3,30.  
**Täglich ausser Sonn- u. Feiertags nachmittags**  
**Künstler-Konzert mit Solo-Vorträgen.**  
 Beginn 4 Uhr. Eintritt frei.



**Zoologischer Garten.**  
**Täglich Militär-Konzert.**  
 Donnerstag: Kapelle d. R. E. Garde-Reiter-Regiments.  
 Ende 10 Uhr.  
 Freitag: Kapelle d. R. E. Garde-Reiter-Regiments.  
 Ende 10 Uhr.  
 Eintrittspreis 75 Pfg., von 8 Uhr abends 30 Pfg.

**Grosse Wirtschaft**  
 Kgl. Grosser Garten.  
**Heute grosses Doppelkonzert**  
 ausgeführt von der Kapelle des Majors, Direktion: Kgl. Musikdirektor **Cesar Herrmann**, und der Kapelle des Kgl. Sächs. Gardereiter-Regiments, Direktion: Kgl. Stabstrompeter und Obermusikmeister **O. Stof.**  
 Anfang 4 Uhr. Ende 11 Uhr.  
**Sonntag: Grosses Frühkonzert, Anfang 6 Uhr.**

**Linckesches Bad**  
 Heute 8 Uhr abends  
**Elite-Riesen-Konzert**  
 Kapelle d. Gren.-Regts. Nr. 100, Dir.: Gadenberger, Kapelle d. Art.-Regts. Nr. 12, Dir.: Gähler, Kapelle d. Art.-Regts. Nr. 13, Dir.: Wandgraf, Kapelle d. Jäger-Bataill. Nr. 13, Dir.: Hellriegel.  
**1 Tambourzug, - Illumination.**  
**Phänomenales Riesenfeuerwerk.**  
**Eintritt nur 35 Pfg.**  
 Reservierter Platz 55 Pfg.  
 Telefon 22970. **W. Schröder.**

**Gasthaus zum Städt. Vieh- u. Schlachthof**  
 Strassehege, Straßenbahnlinie 2.  
 Heute  
**Grosses Rosenfest.**  
 Konzert des Italien. Orchesters aus Rom.  
 Schlachthof. F. Gierlinsien.  
 Hochachtungsvoll **Karl Wolf.**

**Dampfschiff-Hotel**  
 Tel. 20691. **Blasewitz.** Tel. 20691.  
 Heute Freitag und morgen Sonnabend sowie jeden Dienstag  
**Grosses Militär-Konzert.**  
 Kapelle des Kgl. Sächs. 4. Feld-Art.-Reg. Nr. 48 (Matzke).  
 Anfang 1/2 8 Uhr. Hochachtungsvoll **R. Gütter.**  
 Abonnementskarten Dtzd. 2,50 Mark.  
 NB. Heute: Das berühmte Schweinschlachten.

**Kurhaus Klotzsche.**  
 Heute Freitag  
**Kur-Konzert**  
 mit darauffolgendem **Sommernachtsball**, ausgeführt von der **Königlichen Künstler-Kapelle.**  
 Anfang 6 1/2 Uhr.  
**Das Konzert findet bei jeder Witterung statt.**  
 Nach Schluss Straßenbahnverbindung bis Postplatz.

**Luna-Park.**  
**Sonnabend Elite-Tag.**  
 Eine Nacht in Nizza.  
 Konfetti-Schlacht, Fackelzug, Heberaktionen aller Art.  
**Sonntag voller Betrieb!**  
 Jeder 50. Besucher erhält eine Ehrenkarte, gültig die ganze Saison für 8 Personen, auch Sonn- und Feiertags.

Das führende  
**Licht-Spiel-Haus der Residenz.**

**UT** **UT**

**Licht-Spiele** **Licht-Spiele**

**WAISENHAUSSTR. 22.** Direktion: **J. WILHELM. FERNSPRECHER 17387.**

Heute neuer Spielplan:

**Der mysteriöse Fremde.**  
 Schauspiel in 2 Akten.

**Teddy ist herzkrank.**  
 Lustspiel in 2 Akten.

Und der weitere Spielplan.

Von 4-11 Uhr ununterbrochen Vorstellungen.

Hiermit beehren wir uns, ergebenst anzuzeigen, daß wir das  
**Restaurant „Kronprinz Rudolf“**  
 Dresden, Schreiberergasse 12,  
 nach vorhergegangener vollständiger Renovation übernommen haben. **Eröffnung** findet  
**Sonnabend den 27. Juni a. c.**  
 statt. Um geneigte Unterstützung in unserem Unternehmen höchst bittend, zeichnen  
 Hochachtungsvoll  
**Oskar Thümer nebst Frau.**  
 Zum Ausklang kommen  
**Kulmbacher Rizzibräu**  
 und **Pilsenutzer.**  
 Telefon 20801.

**Wilsdruff,**  
**Hotel Weißer Adler**  
 Telefon Nr. 5.  
 Beliebter Ausflugsort durch das Saubachtal, hält sich dem geehrten Publikum bestens empfohlen.  
 Gute Küche, Bestgepflegte Biere, Weine nur erster Firmen, Abfahrt-Regelbahn.  
 Hochachtungsvoll  
**Walther Siebelt, Traiteur.**

**Königshof.**  
 Täglich abends 8,20  
 Gastspiel des Dresdner Schau- und Lustspiel-Ensembles,  
 Direktion: **Richard Bende.**  
**„Der Meisterdieb“**  
 Sensations-Schauspiel in 4 Akten von **Francis de Croisset u. Maurice Leplanc.**  
 Vorzugsorten gültig.

**LEIPZIG 1914**

MAI-OCTOBER

**Weltausstellung**  
 für das  
**BUCHGEWERBE**  
 und die  
**GRAPHISCHEN KUNSTE**  
 Eigene Gebäude fremder Staaten  
**SONDER-AUSSTELLUNGEN**  
 Festliche Veranstaltungen  
 Grosser Vergnügungspark

**Hammers Hotel**  
 vollständig wettergeschützt  
 Telefon 18213.  
 Straßenbahn: 1, 2, 3, 22.

**Flora-Sommer-Theater**

Heute Freitag abends 8 Uhr 20  
 zum letzten Male:  
**Das Mädchen auf Irrwegen.**  
 Morgen Sonnabend abends 8 Uhr 20  
 zum 1. Male:  
**Mag auch die Liebe weinen....**  
 Schauspiel in 2 Abteilungen (7 Bildern) nach dem bekannten feindseligen Roman „Die Allwörden“ von Fr. Lehne, dramatisiert von Ernst Butterfeldt.  
 Vorvert.-Reizid.-Automat, Seefr. 7 u. Max Wolf, Hugsburg, Str. 8  
 Vorzugsorten gültig!

**König-Friedrich-August-Bad**  
 Klotzsche-Königswald.  
 Sonntag den 28. Juni nachm. 1/2 4 Uhr  
**Damen-Schauschwimmen**  
 des Damenschwimmvereins „Theiss“ aus Dresden.  
 Gewöhnliche Eintrittspreise.  
 Die Eintrittskarten berechtigen auch zur Benutzung des Bades.

**K. An der Mauer 5 K.**  
 Bar u. Weinstuben.

**Schützenhaus, Freiberg.**  
 28. Juni bis 2. Juli  
**zum Schützenfest grosser Betrieb.**  
 An sämtlichen Tagen von 4 Uhr bis nachts 2 Uhr  
**Feine Ballmusik.**  
 Küche und Keller in bester Ordnung.  
 Um gütigen Zuspruch bitten **Hugo Fischer, früher Reich.**

**Matzsteller Loschwitz.**  
 Heute Freitag Schlachtfest.

**Ostrauer Scheibe.**  
 Höhenluftkurort, Altkonsum, Haus, 20 Min. ob Schandau, J. d. N. d. Schrammsteine.  
 Bad, Tel. 53 (Schandau) Saal, el. Licht, Zentralh., Civ. Pr. Des. O. Rämisch.

**Zu Gesellschaftsfahrten auf der Elbe,**  
 Sonn- und Wochentags,  
 mittels komf. Salon-Gründendampfers empfiehlt sich  
**Dampffähre Dresden-Pieschen.**  
 Tel. 15692. **Albert Jacob.**

Verantw. Red.: **Erwin Wendert** in Dresden. (Sprechtz.: 1/2 5-6 Uhr.)  
 Verleger und Drucker: **Vielck & Reichardt**, Dresden, Marienstr. 38.  
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
 Das heutige Blatt enthält 26 Seiten inkl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Seite 8  
 „Freibauer Nachrichten“  
 Freitag, 26. Juni 1914  
 Nr. 175



# Deutschmeister-Kakao mit wertvollen Silberprämien. Petzold & Aulhorn A.-G., Dresden.

Auf Seite 19 und 20 der heutigen Nummer finden unsere Leser die  
**7. Verlosungsliste von Effekten.**

## Vertiliches und Gächfisches.

Stadtverordneten-Sitzung.

In der gestrigen öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten, die 7 1/2 Uhr unter dem Vorsitz des Vizevorsitzenden des Magistrats Bogel begann, wurde aus der Reihe ein Schreiben des Verbandes der Gemeinde- und Staatsarbeiter Dresdens verlesen, in dem gebeten wird, die in der letzten Zeit im Betriebe der städtischen Gas- und Elektrizitätswerke

wegen Arbeitsmangels entlassenen Arbeiter

wieder einzustellen, soweit sie darnach nachsuchen, und hässliche Arbeiten an Privatunternehmer nur in solchem Umfang zu vergeben, daß dadurch Arbeitsmangel in städtischen Betrieben nicht herbeigeführt wird und Arbeiterentlassungen aus diesem Grunde nicht zu erfolgen brauchen. Der Rat hat darauf ein Schreiben an die Stadtverordneten erlassen, in dem er die Entlassungen unter Anzudeutung eines großen Zahlenmaterials begründet. Vizevorsitzer Bogel beantragte Verweisung des Schreibens an den Rechtsausschuß. Die Stadtverordnete Wahl und Kied haben die Erklärung ab, daß städtische Arbeiter nicht entlassen werden seien, außer wenn es sich um große Pflichtverletzungen gehandelt habe. Der Antrag Bogel wurde einstimmig angenommen.

Nach Eintritt in die Tagesordnung bearbeitete St. R. Radtich den bereits im gestrigen Morgenblatt veröffentlichten Antrag, die

Pferde schwemmen

nach einer Stelle oberhalb der Marienbrücke zu verlegen. Die Bäder zwischen Augustus- und Marienbrücke existieren, wenn hundert Pferde schwemmt würden, wie es Sonnabends und Sonntags geschieht, eine starke Verunreinigung des Bades. St. R. Kaiser unterbreitete den Antrag, daß der Rat einstimmig angenommen wurde. St. R. Radtich hatte den Rat noch ersucht, er möchte seine Entschließung bald treffen und nicht erst bis zum Herbst warten, damit noch während der Badezeit Hilfe geschaffen werde. Wie er gehört habe, mache die Strompolizei Schwierigkeiten; doch ließen sich deren Bedenken gegen die Verlegung überwinden, wenn die beiden städtischen Bäder näher aneinander gerückt würden. — Dann beriet das Kollegium über die Schaffung der Stelle eines besoldeten ärztlichen Notarztes (siehe gestriges Morgenblatt); das Gutachten des Anzudeutung lehnte die Schaffung der Stelle ab und trat damit dem Ratsbeschlusse bei. St. R. Krumbein vertrat das Gutachten in breiter Darlegung, blieb aber bei der herrschenden Urube völlig unverändert.

Nach Beendigung des Referates ereignete sich ein Zwischenfall.

Schriftführer Wehlich I beantragte, die Entschließung über das Gutachten auszugeben, bis das Referat des St. R. Krumbein gedruckt vorliegt. Es sei ihm, obwohl er in unmittelbarer Nähe des Redners mit gespannter Aufmerksamkeit gelauscht habe, nicht möglich gewesen, sich bei der Art des Vortragens, seiner epischen Breite, der Schnelligkeit des Vortrages und der Urube im Saale ein Bild von der Sache zu machen. (Jurist: „Sehr richtig!“) St. R. Krumbein vernahm sich dagegen; es habe eine außerordentlich große Urube im Saale geherrscht. St. R. Grünauer erklärte, das Referat könne ja gar nicht in Druck gegeben werden, wenn nicht Beschluß darüber gefaßt würde. St. R. Thierfelder wies darauf hin, daß über den Antrag Wehlich I gar nicht gesprochen werden könne, da er ja noch gar nicht unterbreitet sei. Der Vizevorsitzer holte dies nach. Der Antrag wurde genügend unterbreitet. Zur Geschäftsordnung meldeten sich einige Stadtverordnete. Doch verließ Vizevorsitzer Dr. Bogel zur Abtinnung. St. R. Schumann rief: „Wir haben ja noch gar nicht darüber gesprochen!“ Der Vizevorsitzer schloß die Sitzung aufs Pult und erklärt, daß es unparlamentarisch sei, wenn

er jetzt noch das Wort erteile. (Bewegung.) Der Antrag Wehlich I wurde von der Mehrheit und der äußersten Linken abgelehnt. St. R. Wehlich II machte den Vizevorsitzer darauf aufmerksam, daß er außer acht gelassen habe, die Debatte über den Antrag Wehlich I zu eröffnen. (Rufe: „Sehr richtig!“) Vizevorsitzer Bogel: „Es hatte sich aber niemand zum Wort gemeldet!“ (Jurist rechts: „Doch! Wir!“) Der Vizevorsitzer erklärte die Sache für erledigt, da der Antrag Wehlich I ja abgelehnt worden sei. St. R. Dähnel trat für die Schaffung der Stelle eines besoldeten ärztlichen Notarztes ein, ebenso St. R. Ribisch, während sich St. R. Grünauer energisch dagegen wandte. Die Menge sanken sich lieber mit einem Juristen herum, als mit einem Notar, habe er gehört. Wenn jetzt der Wunsch nach einem ärztlichen Stadtrat erfüllt werde, dann kämen die Konsulte, die Handwerker u. a. und wüßten ebenfalls besoldete Stadträte ihres Berufes. Ueber die Berechnung der Kosten in den Krankenhäusern entspann sich ein heftiger Gegenstand zwischen dem St. R. Dähnel und dem St. R. Ribisch. St. R. Grünauer stellte den Antrag, das Gutachten zum Teil zurückzuverweisen; doch wurde der Antrag mit großer Majorität abgelehnt. Im Schlußwort bedauerte der Referent, daß er den St. R. Dähnel nicht verstanden habe. (Jurist: „Truden lassen!“) Weiter. Es werde sich schwer ein Rat finden, der das laubstündliche noch einer besoldeten ärztlichen Stadtratsstelle auf sich nehmen. Das Gutachten wurde zum Teil gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und der St. R. Kippe und Dähnel angenommen. — Für den Einbau eines Piffors in die Eisenbahnüberführung der Königin-Georg-allee beauftragt man 1750 M. Schluß der Sitzung 9 Uhr. Eine geheime Sitzung schloß sich an.

**Sonderzüge zum Sachsentage.** Die Königl. Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen hat zu diesem großen Sachsentage folgende Verwaltungszüge mit ermäßigten Fahrpreisen zur Fahrt nach Dresden verordnet: ab Leipzig über Riesa am 4. Juli 4,00 Uhr nachm., am 5. Juli 6,55 Uhr vorm., Riesa über Döbeln am 4. Juli 2,15 Uhr nachm., am 5. Juli 6 Uhr vorm., Plauen i. V. ab. M. am 4. Juli 12 Uhr nachm., am 5. Juli 4,27 Uhr vorm., Zwickau am 4. Juli 2,45 Uhr nachm., am 5. Juli 6,31 Uhr vorm., Zittau am 4. Juli 2,17 Uhr nachm., am 5. Juli 6,33 Uhr vorm., Görlitz am 5. Juli 6,30 Uhr vorm., Rastenberg am 5. Juli 7,30 Uhr vorm. Die Sonderzüge führen nur 3. Wagenklasse; für ihre Benutzung werden nur Rückfahrkarten zu ermäßigten Preisen ausgeben. Den Teilnehmerern von den Orten der auf den Sächsischen Staatsbahnen dieser Sonderzüge einmündigen Zeitlinien werden gegen Vorweisung der Sachsentage-Karte, die einschließlich der Züge und der Fahrt nur 1 M. kostet, zur Teilnahme an allen Veranstaltungen berechtigt und von der Geschäftsstelle für den Sachsentag, Dresden-N., Ringstraße 18, bezogen werden kann. Rückfahrkarten zu einfachen Preisen ausgestellt. Die Rückfahrt kann außer in dem hierfür besonders eingelegten Sonderzügen auch mit denjenigen Fahrplanklassen, den 5. Juli, nachm. 8 Uhr, bis Montag, den 6. Juli, vorm. 5 Uhr, und am Montag, den 6. Juli, nachm. 4 Uhr bis nachts 12 Uhr abfahren. Dementsprechend gelten auch die für die Zeitlinien ausgegebenen Anfahrtsfahrkarten nur für solche Züge, die an die in Dresden zu der angegebenen Zeit abgehenden Züge angeschlossen. Die Benutzung von anderen Zügen, insbesondere auch von Schnellzügen, für die Rückfahrt ist nur gegen Zahlung des tarifmäßigen Aufschlags (halbe einfache Fahrkarte und Schnellzugaufschlag) gestattet, jedoch auch nur innerhalb der für Rückfahrten allgemein festgesetzten Gültigkeitsdauer von vier Tagen.

**Der 50-jährige Bürgerinnen-Jubiläum** konnte am Mittwoch bei geistlicher Anwesenheit und heilem körperlichen Wohlbefinden Frau Amalie Schmeidel, Wienerstraße 1, begehen. Im Auftrag des Rates zu Dresden überbrachte der Jubilarin, der Mutter des Stadtratsbesitzers Schmeidel, Ratssekretär Dr. Ebert die Glückwünsche der Stadtbehörde.

**Der Gemeinnützige Bauverein** feierte gestern nachmittags im Beisein von Vertretern der städtischen Behörden und befreundeter Vereine, sowie zahlreicher Vereinsmitglieder die Grundsteinlegung seiner neuen Kleinwohnungs-Kolonie Dresden-Radtich, Rantestraße 28/M. Der Bauplatz, auf dem die neue Käufergruppe entstehen soll, war durch reichlichen Aushub und feucht gehalten. Der Zugang zu der freiliegenden Baustelle erfolgt auf bequeme Weise durch eine Fahrt der städtischen Linie 15 und deren Verlängerung, der Köhnenbahn. Die

Feier wurde eingeleitet durch den aus durchgeführten Besand eines Doppelparties. Darauf trat der Jubilar Stadtrat Dr. Lehmann, der Vorsitzende im Ausschusse der Vereinigung, das Wort, um zuerst die zur Feier Erschienenen zu begrüßen und dann einen Rückblick über die Entwicklung des Vereins bis zu diesem Zeitpunkt zu geben. Der 27-jährige wurde die Attiengemeinschaft Gemeinnütziger Bauverein in das Handelsregister eingetragen. An dem damals in fröhlicher Aufschwung begriffenen Dresden waren unter der Führung des verstorbenen Rechtsanwaltes Schödel eine Anzahl tatkräftiger Männer zusammengetreten, um zur Abhilfe des Wohnungsmangels für Kinderbewerber eine Attiengemeinschaft mit dem Namen „Geheilter Aktien zu gründen. Trotz der dringenden Wohnungsnot gelang es nur mühsam, ein Aktientapital von 200.000 Mark zusammenzubringen. Im Jahre 1888 konnte endlich die erste Gruppe mit 60 Wohnungen bezogen werden. Im Laufe der Zeit hat sich der Grundbesitz des Vereins auf 26 Häuser mit 399 Wohnungen erhöht, die von etwa 1200 Menschen bewohnt sind. Der Vereinsfonds des Vereins ist auf die Höhe von 198.000 Mark gestiegen. Von Anfang an lag es außer der Absicht des Vereins, eine Erwerbseinkommens zu sein, deshalb darf auch die Verzinsung des Aktientapitals niemals über 4 Prozent hinausgehen. Mit der geplanten Schöpfung wird der Grundbesitz des Vereins um 13 Gebäude mit 102 Wohnungen vermehrt werden. Es sollen freistehende Häuser, von Bäumen und Gärten umgeben, geschaffen werden. Jeder Raum soll mit elektrischem Licht, jede Küche mit Gas versehen werden. Um alle mit dem Baubetriebe verbundenen Unzulänglichkeiten fernzuhalten, soll die Baubauanlage außerhalb der Gebäude, die nicht von zu hoher Natur sein sollen, untergebracht werden. Zum Schluß seiner Ausführungen dankte Jubilar Lehmann Behörden und Freunden des Vereins für ihre Unterstützung. Im besonderen gedachte er der Mäcchenschaft des Vereins, Kaufmann Richard Wühlhaus, der seit 27 Jahren ohne eigenen Vorteil die Leitung der Geschäfte geführt hat. Auch dem Königl. Ratrat Kiedelmann dankte er für die selbstlose Tätigkeit, die er hinsichtlich der Planung der neuen Käufergruppe bewiesen hat. Darauf verlas der Vorstand Kaufmann Wühlhaus die Grundbesitzurkunde. Nach Einmahlung der Urkunde wurden Vertreter der Behörden, Mitglieder und Freunde des Vereins Redebeiträge, die durch die üblichen drei Dankesprüche bekräftigt wurden. Ein Viedortrag des Doppelparties beendete die stimmungsvolle Feier.

**27. Mitteldeutsches Bundesfest.** Die Vorbereitungen für das 27. Mitteldeutsche Bundesfest, das vom 5. bis zum 12. Juli in Chemnitz stattfinden und über das bekanntlich Hr. Majestät der Königin das Protektorat übernommen hat, gehen ihrem Ende entgegen. Der König hat ferner einen Besuch des Festes in Aussicht gestellt und die Genehmigung erteilt, daß die Teilnehmer mit ihrem Bildnis versehen werden. Es werden silberne Münzen geprägt, die auf der Vorderseite das Bildnis des Königs und auf der Rückseite das Chemnitzer neue Rathaus zeigen, sowie goldene Münzen, auf deren Vorderseite ebenfalls das Königsbildnis zu sehen ist, während die Rückseite das Stadtwappen einnimmt. An Ehrengaben sind erfreulicherweise reiche Zuwendungen erfolgt. Das Präsidium des Mitteldeutschen Bundes hat 4500 M. für Freie gestiftet und den gleichen Betrag als die Privilegierte Scheibenschützen-Gesellschaft zu Chemnitz. Die Chemnitzer sächsischen Kollegen haben ihren Sympathien für die deutschen Schützen durch Bewilligung von 3000 M. für Ehrenpreise Ausdruck verliehen, und außerdem haben die Leipziger Schützen-Gesellschaft 5 Preise zu 100, 100, 50, 50, 50 M., die Schützen-Gesellschaft der Haupt- und Residenzstadt Berlin 300 M., die Privilegierte Scheibenschützen-Gesellschaft zu Dresden 145 M. und nicht zuletzt zahlreiche Private wertvolle Ehrengaben gesendet. Nach der jetzt vorliegenden Schiedsordnung kommen insgesamt 13 Schießen zur Auffstellung, und zwar: 14 Standfische, 2 Standglückscheiben, 1 Standfische, 1 Armeegewehr-scheiben und 1 Armeegewehr-scheibe (diese Scheiben sämtlich auf 175 Meter Entfernung), ferner 9 Rundfische und 1 Rundfische (beide 300 Meter), 2 Jagdscheiben (100 Meter), 6 Pilschenscheiben und 1 Pilschenscheibe (135 Meter), 2 Pilschenscheiben (50 Meter). Das Großnagelwettbewerb beginnt am 5. Juli, nachmittags 5 Uhr. Während der Festwoche soll täglich von früh 7 Uhr bis abends geschlossen werden. Die Preisverteilung für die zehn ersten Sieger jeder Scheibe erfolgt Sonntag, 12. Juli. Eine besondere Schenkung dürfte der Festung am 5. Juli bilden, zu dem bis jetzt etwa 90 Vereine, Jungmänner usw. ihre Teilnahme zugesagt haben. Die Jungteilnehmer werden sich auf dem Königsplatz treffen, wo auch die feierliche Uebergabe des Bundesbanners durch Vertreter der letzten Fest-

Dr. 175  
„Sächsischer Nachrichten“  
Freitag, 26. Juni 1914  
Seite 9

## Kunst und Wissenschaft.

**Dresdner Theaterplan für heute.** Königl. Opernhaus: „Mignon“ (7); Königl. Schauspielhaus: „Ariadne auf Naxos“ (18); Interims-Theater: „Die Hölle“ — Eröffnung (19); Residenz-Theater: „Die spanische Alge“ (18).

**Heidenztheater.** Der Schwant „Die spanische Alge“ mit Anton Brand als Wast geht Dienstag, den 30. Juni, zum letzten Male in Szene.

**Dem Andenken Chr. A. Gluck** wird die nächste Sonnabendoper in der Kreuzkirche gewidmet sein. Der Kreuzchor, der einst als Chor des Dresdner Opernhauses in dienstlichen Besetzungen zu dem Reformator der Oper stand, und der am 29. Juni 1747 an dem im Pillnitzer Schlossgarten aufgeführten Festspiele unter Gluck Anteil gehabt haben wird, gedankt in dieser Oper einen, mit geistlichen Texten versehenen Chor aus „Phigeneia in Aulis“ zu singen, ein Stück, das in dieser Hinsicht zu den Lieblingskompositionen des verstorbenen Königs Albert gehörte. Von den außerhalb der Bühne geschaffenen Gluck'schen Werken sollen in der Oper unter anderem ein Trio und der Psalm 130, für Chor und Orchester, dargeboten werden. Weiterer gehört noch einem „Tantum ergo“, welches die Bibliothek zu Malland besitzt, das aber für die Dresdner Oper leider nicht zu erlangen war, zu den wenigen Arbeiten geistlichen Stils, die wir von dem Meister besitzen. Dieses feierliche Werk besteht aus acht zusammenhängenden kleineren Abschnitten, von denen das „Quia apud te“ besonders bemerkenswert ist. Bei den Worten „misericordia“ glauben wir Mozart zu hören. Ganz eigen ist das Solofit des Orchesters; der vorwiegende Klang der tiefen Hörner und Posaunen. Die Komposition wird in Dresden zum ersten Male aufgeführt.

**Walter Nernst,** der bekannte Vertreter der neueren physikalischen Chemie in Berlin, feierte den 50. Geburtstag. Er wurde am 25. Juni 1864 in Briesen in Westpreußen geboren und widmete sich an den Universitäten zu Zürich, Berlin, Graz und Würzburg dem Studium der Physik. Nachdem er promoviert hatte, ging er nach Leipzig, wo damals Professor Wilhelm Wien als Mittelpunkt für alle Untersuchungen auf dem Gebiete der theoretischen physikalischen Chemie wirkte. Hier wurde er zunächst Assistent bei Wien, bald jedoch habilitierte er sich als Privatdozent. Schon im Jahre 1888 trat er mit einer größeren theoretischen Arbeit über die Diffusionserscheinungen hervor; der bald eine weitere über die „Elektromotorische Wirksamkeit der Ionen“ folgte. Im Jahre 1890 habilitierte Nernst nach der Universität Wien über, wo er im Jahre 1893 das Neue Institut für physikalische Chemie schuf, aus dem im Laufe der Zeiten

eine Anzahl von Arbeiten hervorgingen, die sich sämtlich mit dem Gebiete der theoretischen physikalischen Chemie beschäftigten. Praktisch in Nernst hat der nach ihm benannten „Nernstlampe“ hervorgebracht, die von der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft übernommen und eingeführt wurde. Im Jahre 1904 wurde Nernst an die Berliner Universität berufen. Unter seinen literarischen Arbeiten ist vor allem das Werk über „Theoretische Chemie“ zu erwähnen, welches das Gesamtgebiet der chemischen Theorien behandelt und jetzt in sechster Auflage vorliegt. Nernst, der seinerzeit auch mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurde, hat vor kurzem eine Vortragsreise durch Südamerika unternommen, wo er die Einführung der Auslandsprofessuren an den dortigen Hochschulen anregte. — Dem Geheimen Rat Nernst sind zu seinem 50. Geburtstag viele Glückwünsche und Ehrungen zugegangen. Blumenpenden und Telegramme trafen in reicher Fülle aus aller Herren Länder ein. Die Technische Hochschule in Danzig landte Geheimrat Nernst das Diplom, durch das er zum Doktor-Ingenieur h. c. ernannt wird.

**In Ehren Frank Bedekind** fand am Mittwoch abend in München ein Requiem statt. Bei dem Max Halde scharfe Angriffe gegen die Münchner Theaterzensur und den Zensurbericht richtete, aus dem er längere wegene erster Differenzen ausgeschieden sei. Die anderen Mitglieder des Zensurberichts sind seinem Beispiele folgen, nachdem die Zensur abermals die literarische und künstlerische Freiheit in ungebührlicher Weise angegriffen habe. Diese Bemerkungen Dalbes fanden in der Fachversammlung eine lebhafte Zustimmung.

**Der neue Rektor der Prager Universität.** An der deutschen Universität in Prag fand die Wahl des Rektors für das künftige Studienjahr statt. Gewählt wurde im ersten Wahlgange Kanonikus und Professor der Theologie an der theologischen Fakultät Dr. Endler, der die Wahl nicht annahm. Im zweiten Wahlgange wurde der Professor der griechischen Altertumskunde an der philosophischen Fakultät Dr. Heinrich Zwoboda zum Rektor gewählt.

**Die Dramen des kommenden Winters.** Die kommende Theaterzeit wird fast alle namhaften deutschen Dramatiker wieder mit neuen Werken um den Vorber ringen sehen. Bekannt ist schon, daß Gerhart Hauptmann bei Max Reinhardt ein neues Stück zur Aufführung bringen wird, von dem wir hören, daß es, im Gegensatz zu seinem letzten dramatischen Werk, wieder ein Volkstück sein wird. Auch Hermann Sudermann beendet jenseit ein modernes Drama, das nach seinen in Hamburg mit wenig Erfolg gegebenen „Kobolzen“ wieder in der Gegenwart spielt. Herbert Guleberg bringt ein Stück

mit dem vielsagenden Titel „Frauentausch“, und sein Landsmann Wilhelm Schmidt-Born hat ein fünfaktiges Lustspiel fertig, dessen Titel noch nicht feststeht, dessen Aufführung sich aber Max Reinhardt gesichert hat. Bei Reinhardt kommt auch Emil Strauß mit einem neuen Drama, „Don Pedro“, zu Wort. Von weiteren Werken sieht ein neuer Satz „Der Erculant“, vor der Färe und ein neuer Karl Sternheim, „Der Kandidat“, der zu erst am Dresdner Hoftheater herauskommen wird.

**Wagner auf der Freilichtbühne.** Das Theater der Danziger Waldspiele im Guttenbergdamm (Danzig-Langfuhr), das 500 Personen faßt und unter der künstlerischen Oberleitung des Stadtverordneten Felix Kamall steht, ist die erste Freilichtbühne in Deutschland, auf der in diesem Sommer ein Wagnerisches Musikdrama zur Aufführung gelangt. Gegeben wird in der Zeit vom 4. bis 16. Juli „Siegfried“ mit Kammerjäger Denel (Danzig) in der Titelrolle; profestiert sind 3 oder 4 Vorstellungen. Das Mithras-Orchester, das hierfür gewonnen wurde, dirigiert Kapellmeister Retrowski. Von Berliner Künstlern wirken mit Ethel Dama vom Deutschen Opernhaus (Waldoper) und von de Sande vom Königl. Opernhaus (Kosmer); die übrige Besetzung ist: Bräutigam: Sophie Palm-Gordes (Stuttgart), Wanderer: Kammerjäger Spiel (Braunschweig), Alberich: Kammerjäger Zador (Dresden).

**Ein Antitheater in Töls.** Ein neues Antitheater nach Münchner Muster ist in Bad Töls in Oberbozen mit dem neuen Kurhaus eröffnet worden. Ein Ensemble, aus Mitgliedern des Münchner Hoftheaters bestehend, führte am ersten Abend „Salpicares“ „Was ihr wollt“ mit gutem Erfolg auf.

**Alexander von Zemlin's Oper „Aeider nach den Venet“** wurde von der Direktion des Stadttheaters in Berlin zur Aufführung in Deutschland im nächsten Herbst angenommen. Das Werk, dessen Text nach der gleichnamigen Novelle Gottfried Keller's von Leo Fall verfaßt wurde, ist vor mehreren Jahren an der Wiener Hofoper zum ersten Male gegeben worden. Die Berliner Aufführung wird Gustav Brecher einstudieren und dirigieren.

**Regelung der bildnerischen Wettbewerbe.** Nach sechs-jährigen lähen Bemühungen hat der Präsident des Künstlerverbandes Deutscher Bildhauer, Friedrich Pfau Schmidt (Berlin), es nun erreicht, daß die Wettbewerbsbedingungen für bildnerische Preisausgaben in allen deutschen Bundesstaaten auf eine einheitliche Grundlage gestellt wurden. Auf sein Verlangen haben sich alle Bundesstaaten gründlich mit dieser Materie beschäftigt. Das Resultat ist vom Staatssekretär des Innern den Bundesregierungen überandt worden







des Reichsgerichts, das allerdings kaum vor Ende des Winters zu erwarten ist, wird denn auch sicher mancherlei neue, für das Gründungs- und Bilanzwesen bedeutsame Grundzüge zu entwickeln haben.

Unter den Ausfällen des deutsch-russischen Mädchenhandels. Im Februar dieses Jahres verhandelte die Strafkammer in Weizhen D.S. in einem umfangreichen Prozeß, der interessante Streiflichter auf das Treiben der Schmuggler- und Mädchenhändler in der Südobersteiermark warf. Nach mehrtägiger Verhandlung wurden damals mehrere Angeklagte, darunter der angebl. Kaufmann Samuel Zubelski aus Moslowitz, zu hohen Strafen verurteilt. Zubelski ist es jedoch gelungen, mit Erlaß Revision beim Reichsgericht einzulegen, das die Sache zur erneuten Verhandlung an die Strafkammer zurückverwies. Zubelski, ein Mann von 45 Jahren, war ursprünglich Gashirt in einem kleinen Dorfe in Rußland-Polen. Seine Vergangenheit scheint von früher Jugend an nicht einwandfrei zu sein. Man vermutet, daß er sich seit Jahren dem Schmuggelhandwerk ergeben, in der letzten Zeit aber in der Hauptstadt Mädchenhandel betrieben habe. Daneben soll er in umfangreicher Weise russischen und österrösischen Auswanderern auf illegitime Weise zu Auswanderungspässen verholfen haben. Der Angeklagte muß bei seinen Geschäften sehr viel Geld verdient haben; auf eine Frage des Vorsitzenden im ersten Prozeß gab er selbst sein jährliches Einkommen auf etwa 40 000 Mark an. Dabei lebte er aber selbst sehr bescheiden in einem kleinen Hotel in Moslowitz und gestaltete seinen Lebensunterhalt so wenig kostspielig wie nur möglich. Zubelski ist bereits einmal von der russischen Regierung wegen Mädchenhandels nach Sibirien deportiert gewesen. Nachdem er sich drei Jahre dort aufhalten hatte, gelang es ihm, zu entfliehen, und er zog nach Galizien, dem goldenen Lande der Mädchenhändler. Hier wurde er aber ebenfalls wegen Mädchenhandels bald ausgewiesen, und nun nahm er seinen Wohnsitz in Moslowitz. In die Verhandlung spielte infolgedessen eine politische Note hinein, als feinerzeit der polnische Abgeordnete Korsantj im preußischen Abgeordnetenhaus anbeutete, Zubelski werde von der preußischen Regierung als Spion gegenüber Rußland benützt, andernfalls wäre es nicht zu erklären, daß er nicht schon längst ausgewiesen worden sei. — In der Beweisaufnahme kam es vornehmlich zu Lieberausagen, insofern festgestellt bzw. behauptet wurde, daß nicht nur Zubelski, sondern auch andere Mitangeklagte mit Beamten Verbindung unterhalten und diese sich teilweise durch Bestechung befähigt gemacht hätten. In der Folge wurde dann auch gegen den Landgerichtsekretär Franz Dolla ein Verfahren wegen Verschweigen im Amte anhängig gemacht, weil er dem Mitangeklagten Speidteur Weichmann in Moslowitz angeboten hatte, ihm Strafsachen zu verschaffen. Es wurde am 20. Februar in der Sache verhandelt. Als die Beweisaufnahme aber bis zu einem gewissen Punkte gelangt war, erklärte sich die Strafkammer für unzuständig und verwies die Sache vor das Schwurgericht. In der Folgezeit sah sich dann der Regierungsrat von Döbeln veranlaßt, zur Verhinderung der öffentlichen Meinung eine Erklärung zu publizieren, in welcher mitgeteilt wurde, daß gegen die in Frage kommenden Beamten das strafrechtliche bzw. Disziplinarverfahren eingeleitet oder von diesen selbst beantragt worden sei. So schwebt ein Verfahren gegen den früheren Polizeikommissar auf Probe, Sella, gegen den ein Disziplinarverfahren nach seiner Entlassung nicht zulässig ist. Andererseits stellte der Regierungsrat in Aussicht, daß zu den Beschuldigungen verschiedener Polizeibeamten durch den Vorsitzenden der Strafkammer bei der Urteilsverkündung von Aufsicht wegen Stellung genommen werden solle. — Der Prozeß nahm gestern seinen Anfang.

Die Entwicklung des Schulwesens in Deutsch-Südwestafrika. Im Jahre 1908 gab es in ganz Deutsch-Südwestafrika nur 9 Schulen für weiße Kinder. Darunter gehörte eine der katholischen Mission. Fünf Jahre später, im Jahre 1913, 22 Schulen. In dem gleichen Zeitraum stieg die Zahl der Schüler von 253 auf 775 und die der Lehrkräfte von 11 auf 34. Die Zahl der Schüler nimmt in jedem Jahre um mindestens 100 zu. Die meisten Schulen sind einklassig, nur Windhof, Swakopmund, Vöderbüsch, Omaruru und Karmsbad haben mehrklassige Schulen. Welche Opfer für das Schulwesen in dieser Kolonie gebracht werden, geht deutlich aus einigen Vergleichszahlen hervor. Die durchschnittliche Klassenbesetzung in Deutsch-Südwestafrika beträgt 19,2 Schüler, während sie im Reichreich Preußen 31,1 Schüler beträgt. Die einzelne Lehrkraft hat in Deutsch-Südwestafrika im Durchschnitt 23 Schüler zu unterrichten, während in Preußen 57,4 Schüler auf jede Lehrperson kommen. Die Kosten der einzelnen Schüler sind, da ein großer Teil von ihnen in Schulstationen untergebracht ist, außerordentlich hoch. Die Kopfquote für einen Volksschüler beträgt rund 500 Mark, während in Preußen diese nur 84 Mark erreicht. Ein Realschüler kommt der Schulverwaltung von Deutsch-Südwestafrika auf 1100 Mark zu stehen, während das Deutsche Reich für einen Realschüler nur 284 Mark aufzubringen hat. Mit der Zunahme der Bevölkerung, der Schulen und der Bahnen werden natürlich diese Kosten von Jahr zu Jahr relativ sinken, dürften aber bei der teuren Lebenshaltung in unseren Kolonien stets ein Mehrfaches betragen wie in Deutschland.

### Bücher-Neuheiten.

Breithaus Tierleben. Allgemeine Kunde des Tierreichs. 13 Bände. Mit über 2000 Abbildungen im Text und auf mehr als 500 Tafeln in Farbendruck, Kupferätzung und Holzschnitt, sowie 13 Karten. Beste, vollständig neu bearbeitete Auflage, herausgegeben von Professor Dr. Otto zur Strassen. Band 11: Die Säugtiere. Neu bearbeitet von Ludwig Oed und Max Dillheimer. Zweiter Teil. Mit 10 Abbildungen im Text, 15 farbigen und 4 schwarzen Tafeln, sowie 20 Doppeltafeln. Dieser zweite Säugtier-Band ist eine populäre Monographie der Säugetiere, die wissenschaftlich auf der Höhe des Tages steht. So umfassen und eingehend, dabei gemeinverständlich, sind die Säugetiere, die unübersehbar formenreiche, wimmelnde Tierwelt unter den Säugetieren, das aber durch sein massenhaftes Auftreten vielfach eine große Wichtigkeit für den Menschen gewinnt, wohl noch nie behandelt worden. Wegen 100 verschiedener Säugetierarten hat man in authentischen Momentaufnahmen nach dem Leben dargestellt, und auch in den Farbentafeln sind wieder eine Reihe in ihrer Art ganz neuer Aufnahmungsdocumente abgedruckt, die sich durch die Schönheit von Dattin, die zugleich sehr glücklich die schmerzliche fäulnisartige Aufgabe löst, ein kleines Tier genau mit Einzelheiten wiedergeben und es in der Landschaft doch klein erscheinen zu lassen; die Vorderentafel, die von Weisler nach dem einzigen Studienmaterial hergestellt ist, was überhaupt existiert, und die Aethiopsentafel, die uns einen für die Welt neuen russischen Künstler, W. Watagin, als Meister in der Wiedergabe des Säugetierlebens kennen lehrt. Bei den Illustrationen am Schluß des Bandes tritt auch ein neuer Textbearbeiter auf, Max Dillheimer, ein jüngerer Säugetierforscher, mit dem sich bei der Bearbeitung der noch ausstehenden Gruppen geteilt hat, um dem allgemeinen Verlangen der Abnehmer des Werkes nach rascherem Erscheinen gerecht zu werden. Unter den Illustrationen dieser Abteilung sei besonders eine hübsch lebende und wirkungsvolle Farbentafel vom Walrhäutchen hervorgehoben, die Weisler abzeichnet beiseite hat, und die photographischen Abbildungen des See-Elefanten.

Die elegante Frau, so nennt die bekannte Modeschichtlerin Margarete v. Suttner ihr „Damen-Dressier“, das als neuester Band der illustrierten „Bewerksammlung“ des Verlags Dr. G. v. Suttner u. Co. erschienen ist. Allen schicklichen und modischen Ausführungen folgt die Verfasserin eine kleine Wanderreise über den Begriff „Tame“ voraus, gleichfalls noch eine Art Einleitung bildet das zweite Kapitel: „Moderne Toiletten-Veränderungen“. Mit dem dritten Abschnitt „Die Tante“ kommt Frau v. Suttner auf ihr eigentliches Gebiet, und nun zieht sie amüßiger Dinge wie bei einer großartigen Modenschau an dem Leser alles vorüber, was irgend an der „Eleganten Frau“ interessant ist, von den letzten Intimitäten der Toilette bis zur Coiffure, zum Brautputz und zum Hadekostüm. Unterstützt von sehr lebendigen Illustrationen, bleibt nichts unbesprochen, was auf das Thema „Die elegante Frau“ Bezug hat.

## Zeichnung

# M. 5 000 000,— 5% Teilschuldverschreibungen

## Gewerkschaft Sachsen in Heessen (Westfalen)

— nicht rückzahlbar vor dem Jahre 1921 —

ausgegeben unter selbstschuldnerischer Bürgschaft der Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft zu Eisleben.

Die Gewerkschaft Sachsen in Heessen (Kreis Beckum, Provinz Westfalen) wurde im Februar 1914 als tausendteilige preußische Gewerkschaft errichtet und die Zeichnungen vom Königlich Oberbergamt in Dortmund unter dem 3. April 1914 genehmigt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des **Steinsohlenbergwerks Sachsen**, der Erwerb und die Ausnutzung sonstigen Bergwerkseigentums jeder Art, sowie die Herstellung und der Erwerb von Anlagen und der Betrieb von Unternehmungen, die die Ausnutzung dieses Bergwerkseigentums und die Bewertung seiner oder fremder Erzeugnisse in rohem oder bearbeitetem Zustande bezwecken.

Die Berechtigte der Gewerkschaft umfaßt 7662 865 qm, das sind 3,7 preußische Maximalfelder. Sie markiert im Süden mit den Feldern der **Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft**. Der Grundbesitz der Gewerkschaft beträgt rund 140 preußische Morgen und wird sich in Kürze um weitere 33½ Morgen erweitern.

Mit den Vorbereitungen zur Aufschließung des Grubenfeldes wurde seitens der Vorbesitzerin, der Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft in Eisleben, im Jahre 1912 begonnen.

Bei den günstigen Gebirgsverhältnissen konnten die Abteufarbeiten außerordentlich rasch gefördert werden. Das Steinsohlenbergwerk wurde bereits Anfang April 1913 in beiden Schächten angefahren. Nach Durchteufen des Teufgebirges wurden die Schächte weiter im Kohlengebirge auf die erforderliche Teufe (Schacht I 1050 m, Schacht II 965 m) niedergebracht und ausgebaut.

Die Weiterführung ist bei 850 m, die Bausohle bei 950 m Teufe angelegt. Schacht I ist bis zu einer bei 1050 m anzulegenden dritten Sohle abgeteuft worden, deren Ausrichtung dank dieser Maßnahme in einigen Jahren in Angriff genommen werden kann, ohne vorher die Schächte erst weiter abteufen zu müssen.

In dem tieferen Schacht I sind insgesamt 19 Kohlenflöze aufgeschlossen, die zum größten Teil abbaubar sind. Sie gehören der mittleren und unteren Grottkohlenpartie an, deren Kohle für die Verkokung und die Herstellung von Nebenprodukten wie Leer, Ammoniak, Benzol usw. geeignet ist.

In den nächsten Jahren wird die Zeche Sachsen mit der Aus- und Vorrichtung des Grubengebäudes für den Abbau beschäftigt sein. Hierbei wird voraussichtlich im Jahre 1915 mit der Kohlengewinnung begonnen werden können.

Die Gewerkschaft wird vertreten durch einen Repräsentanten. **Repräsentant** der Gewerkschaft ist Herr Bergwerksdirektor Berggasse Dr. **Deinhold** in Hamm i. W.

Der **Aufsichtsrat** der Gewerkschaft besteht satzungsgemäß aus 5 bis 9, zur Zeit aus 7 Mitgliedern. Die Mitglieder werden auf die Dauer von 6 Jahren gewählt. Gegenwärtig sind Mitglieder des Aufsichtsrates die Herren Oberbürgermeister **Dr. Dittich** in Leipzig, Geheimer Kommerzienrat **Dr. Lehmann** in Halle a. S., Bergrat **Kreuzer** in Weizhen, Justizrat **Dr. Veugnot** in Leipzig, Oberjustizrat **Dr. Windisch** in Dresden, Kommerzienrat **S. J. Tobias** in Leipzig und Ober-Berg- und Hütten-Direktor **Dr. Voelckers** in Eisleben.

Die gewerkschaftlichen Anteile — eintausend bewegliche Ruxe — befinden sich sämtlich im Eigentum der Mansfeld'schen Gewerkschaft.

In ihrer Gewerkschaftsversammlung vom 8. Juni 1914 hat die Gewerkschaft Sachsen beschlossen, zum weiteren Ausbau ihrer Zeichenanlagen eine Anleihe von fünfzehn Millionen Mark aufzunehmen und hieron zunächst

## Fünf Millionen Mark

zu einem Zinsfuß von 5 % an ein Konjunktium fest zu begeben. Die Gewerkschaft Sachsen verpflichtet sich bis zur vollständigen Rückzahlung der Gesamtanleihe von fünfzehn Millionen Mark keine neue Anleihe aufzunehmen, die deren Gläubigern eine besondere Sicherstellung einräumt, es sei denn, daß die gleichen Sicherheiten auch zu Gunsten der Inhaber der jetzt zur Ausgabe gelangenden Teilschuldverschreibungen zu gleichen Rechten bestellt werden.

Die Anleihe ist ausgefertigt in Abteilungen Lit. A zu M. 2000,—, Lit. B zu M. 1000,—, Lit. C zu M. 500,—.

Die Teilschuldverschreibungen lauten auf die **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt** in Leipzig, tragen deren Blanko-Indossament und sind mit am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres fälligen Zinscheinen versehen.

Bis zum Jahre 1921 ist eine **Rückzahlung ausgeschlossen**. Von da ab erfolgt die Tilgung durch Auslösung oder freihändigen Verkauf. Die Rückzahlung erfolgt zum Nennwerte und beginnt 1921 in der Weise, daß alljährlich am 30. Juni — zum ersten Male am 30. Juni 1921 — 3 % der Anleihe summe zusätzlich der durch die fortlaufende Tilgung erpart werdenden Zinsen getilgt werden. Der Gewerkschaft Sachsen steht jedoch vom 30. Juni 1921 ab das Recht zu, auch größere Beträge durch Auslösung oder die sämtlichen noch ausstehenden Teilschuldverschreibungen durch Kündigung zur Rückzahlung zu bringen.

Die Auszahlung der ausgelassen oder gekündigten Teilschuldverschreibungen und der Zinscheine erfolgt bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig** und bei der **Dresdner Bank in Leipzig**, sowie bei den sämtlichen Niederlassungen dieser Banken.

Die auf die Anleihe Bezug habenden Bekanntmachungen erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger und Königlich Preussischen Staatsanzeiger, im Leipziger Tageblatt und in der Rheinisch-Westfälischen Zeitung.

**Für Verzinsung und Rückzahlung der gesamten Anleihe hat die Mansfeld'sche Kupferschiefer bauende Gewerkschaft in Eisleben die selbstschuldnerische Bürgschaft übernommen.**

Das Gesamtvermögen der Mansfeld'schen Gewerkschaft betrug bei sehr vorsichtiger Bewertung der bedeutenden Vorräte nach den Jahresbilanzen

Ende 1911: M. 93 413 446,67	dem an Anleihen und sonstigen Verbindlichkeiten gegenüberstanden	Ende 1911: M. 35 493 923,12
1912: " 102 887 211,96		1912: " 39 550 360,06
1913: " 110 380 417,49		1913: " 44 621 393,37

Der Ertrag sämtlicher Werke ergab für das Geschäftsjahr 1911: M. 9 465 242,20  
1912: " 15 017 390,03  
1913: " 14 317 771,58.

Nach Zuweisungen an die verschiedenen Fonds und erheblichen Abzweigungen auf die Anlagewerte gelangten auf die 60 120 Ruxe der Gewerkschaft folgende Ausbeuten zur Verteilung: für 1911 M. 15,—, für 1912 M. 45,—, für 1913 M. 30,—.

Die vorerwähnten bis zum Jahre 1921 nicht rückzahlbaren

## M. 5 000 000,— 5% Teilschuldverschreibungen

### Gewerkschaft Sachsen in Heessen (Westfalen)

werden unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subskription aufgelegt:

1. Die Zeichnung findet statt bis einschließl.

### Donnerstag den 2. Juli 1914

- in **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Dresdner Bank in Leipzig, Mitteldeutschen Privat-Bank Aktiengesellschaft, Bruhm & Schmidt, Meyer & Co.**
- in **Berlin** der **Dresdner Bank,**
- in **Dresden** der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Abtheilung Dresden, Dresdner Bank, Mitteldeutschen Privat-Bank Aktiengesellschaft, Eisleber Discontogesellschaft, Mitteldeutschen Privat-Bank Aktiengesellschaft Filiale Eisleben,**
- in **Halle a. S.** dem **Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Mitteldeutschen Privat-Bank Aktiengesellschaft Filiale Halle,**
- in **Magdeburg** dem **H. F. Lehmann, Magdeburger Bank-Verein, Mitteldeutschen Privat-Bank Aktiengesellschaft,**

sowie bei sämtlichen Niederlassungen vorstehender Bankinstitute während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden. Früherer Schluß der Zeichnung am letzten Zeichnungstage bleibt dem Ermessen einer jeden Stelle vorbehalten.

2. Der Zeichnungspreis ist auf

**99<sup>3</sup>/<sub>4</sub> %**

zusätzlich 5 % Stückzinsen vom 1. Juli bis zum Abnahmetage festgesetzt. Der Stempel der Zuteilungsschlusnote geht zu Lasten des Zeichners.

3. Bei der Zeichnung ist auf Erfordern eine Kaution von 5 % des Nennwertes in bar oder in marktgängigen Wertpapieren zu hinterlegen.

4. Zeichnungen, die unter Uebernahme einer Sperrverpflichtung bis 30. November 1914 erfolgen, finden vorzugsweise Berücksichtigung.

5. Die Zuteilungen, deren Höhe dem Ermessen der Zeichnungsstellen überlassen ist, werden nach Schluß der Zeichnung sobald als möglich erfolgen.

6. Die Bezahlung der Stücke hat in der Zeit vom 8. Juli bis 3. August 1914 zu erfolgen. Die Ausgabe der effektiven Stücke findet voraussichtlich Ende Juli statt, bis dahin werden von den Zeichnungsstellen über die Einzahlungen Kassequittungen erteilt.

7. Ein Antrag auf Zulassung der Anleihe zum Handel und zur Notierung an den Börsen zu Leipzig und Berlin wird gestellt werden.

Leipzig, im Juni 1914.

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Dresdner Bank in Leipzig.

M. 175  
"Dresdner Nachrichten"  
Jahrgang 26, Juni 1914  
Seite 13

# Bäder und Reiseverkehr.

## Tagestour zur Talperre Raiter.

Fahrt mit Straßenbahn, Linie 22, bis Hofmannsdorf. An der Endstation Fußweg rechts an der Weiseritz entlang. Beim Passübergang in Hofmannsdorf entweder:

a) (Direkter Weg.) Den Gleisen der Kleinbahn folgend beim Waldhof vorüber nach zehn Minuten über die Weiseritzbrücke und dann talwärts, oder

b) Nach Hebergraben der Bahngleise geradeaus, nach vier Minuten über die Brücke, gleich darauf links zum Gasthaus „Madenauer Grund“. Links unter der Straßenüberführung weiter gehend erreichen wir nach zwölf Minuten die Weiseritzbrücke, wo der unter a) bezeichnete Weg einmündet. Weniger weite, aber abwechslungsreiche Wanderung im Grunde aufwärts unter mehreren Eisenbahnbrücken hindurch, vorüber am Elektrizitätswerk mit sehenswerten Kasernen zum Madenauer Mühle (1 1/2 Stunden). Nach Durchqueren des Restaurantsgartens Fußweg am Waldgraben und weiter an der Weiseritz entlang in 20 Minuten zur Sperrmühle. Hinter dem Restaurant über die Weiseritz und den Fußweg talwärts. Hier beginnt die Höhenbegleitung des Bahngleises, die sich des Talperrenbundes halber nicht macht. In 20 Minuten ist Seifersdorf erreicht. Bei Capella's Gasthaus zum Bahnhof rechts den Berg hinauf, nach zehn Minuten links Fußweg (Wegw.: Talperre) bei der Abzweigung wieder links in 1/2 Stunde zur Sperrmühle, 1/2 Stunde länger, aber auch reizvoller ist der Weg über das herrlich im Walde gelegene Kurhaus. Wir verfolgen in diesem Walde die Dorfstraße durch den ganzen Ort hindurch, auf der Höhe angelangt, geradeaus weiter in den Wald. Hinter dem Kurhaus links Fußweg am Waldsaume entlang, bei der Weiseritz geradeaus zum Sperrmühle. (Gesamtwanderung bis hierher 2 1/2 bis 3 Stunden.)

## Rach Dippoldswalde:

a) Heber die Sperrmühle, dann rechts zum Waldhof zur Talperre, in derselben Richtung weiter über die Brücke und den Berg hinauf durch Raiter zum Höhenrestaurant Dippoldswalde. Beim Aufstieg schöner Rückblick auf die von Motor- und Ruderbooten belebte Wasserfläche. Am Johannisberg vorüber beim Gasthaus zum Steinbruch rechts hinab nach Dippoldswalde (Sperrmühle Dippoldswalde eine Stunde).

b) Von Seifersdorf kommend an der rechten Seite des Staupes entlang. Zeit für einen Besuch auf dieser Seite im Internatogasthof. Hinter der Schule überfahren wir einen in südwestlicher Richtung abgewinkelten Ausläufer der Sperrmühle, passieren nach 1/2 Stunde die Mauer der Talperre und sind 20 Minuten später in Dippoldswalde (Sperrmühle Dippoldswalde 1 1/2 Stunden). Rückfahrt mit Bahn. (2. Klasse 1.20 RM, 3. Klasse 80 Pfg.)

## Bäderfrequenz.

Nach der amtlichen Fremden- und Kurliste der engeren und weiteren Umgebung Dresden's betrug die Frequenz in Seifersdorf, 16. Juni: 988 Parteien mit 1684 Personen; Radeberg, 17. Juni: 1090 Parteien mit 1805 Personen; Radeberg, 18. Juni: 20 Parteien mit 34 Personen; Bublitz, 18. Juni: 278 Parteien mit 628 Personen; Hirschberg, 18. Juni: 18 Parteien mit 36 Personen; Klopitzsch-Königsberg, 18. Juni: 14 Parteien mit 27 Personen. — Bad Radeberg, 17. Juni: 6467 Personen; Bad Radeberg, 18. Juni: 6467 Personen; Bad Radeberg, 19. Juni: 6467 Personen; Bad Radeberg, 20. Juni: 6467 Personen; Bad Radeberg, 21. Juni: 6467 Personen; Bad Radeberg, 22. Juni: 6467 Personen; Bad Radeberg, 23. Juni: 6467 Personen; Bad Radeberg, 24. Juni: 6467 Personen; Bad Radeberg, 25. Juni: 6467 Personen; Bad Radeberg, 26. Juni: 6467 Personen; Bad Radeberg, 27. Juni: 6467 Personen; Bad Radeberg, 28. Juni: 6467 Personen; Bad Radeberg, 29. Juni: 6467 Personen; Bad Radeberg, 30. Juni: 6467 Personen.

— **Chiebad Ralberg.** Die amliche Badeliste am 18. d. M. hat sich ein mehr von 844 Kurgästen und Patienten gegen das Vorjahr ausgewiesen. Ein Zeichen, wie lebhaft die Saison 1914 begonnen hat. Die Zahl der Kurgäste ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 1000 Personen zugenommen. In der Saison 1913 wurden 1000 Kurgäste gezählt, im Vergleich mit dem Vorjahr um 1000 Personen zugenommen. In der Saison 1914 wurden 1000 Kurgäste gezählt, im Vergleich mit dem Vorjahr um 1000 Personen zugenommen.

— **Chiebad Heiligenhofen in Gohren.** Die kleine, aber wohlhabende, der Luft sehr günstig gelegene Stadt Heiligenhofen hat über 1000 Kurgäste und Patienten gegen das Vorjahr ausgewiesen. Ein Zeichen, wie lebhaft die Saison 1914 begonnen hat. Die Zahl der Kurgäste ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 1000 Personen zugenommen. In der Saison 1913 wurden 1000 Kurgäste gezählt, im Vergleich mit dem Vorjahr um 1000 Personen zugenommen. In der Saison 1914 wurden 1000 Kurgäste gezählt, im Vergleich mit dem Vorjahr um 1000 Personen zugenommen.

— **Actienanstalt in England.** Die Great Central Eisenbahn-Gesellschaft hat einen interessanten und reich mit Bildern ausgestatteten Führer herausgegeben, der eine große Anzahl Bilder und ausserordentlich interessanter Beschreibungen enthält. Diese Karte führt, um nur ein Beispiel anzuführen, 100.000 Meilen durch die Welt, und zeigt die wichtigsten Städte, die wichtigsten Verkehrswege, die wichtigsten Handelszentren, die wichtigsten Industriestädte, die wichtigsten Handelszentren, die wichtigsten Industriestädte, die wichtigsten Handelszentren, die wichtigsten Industriestädte.

— **Schweden als Land der Erholung.** Von Jahr zu Jahr wird ein immer größerer Zustrom nach Schweden. Aber das Land ist nicht nur ein gutes Reiseziel, sondern eignet sich auch sehr für einen längeren Ferienaufenthalt. Schweden gehört zu den gesündesten Ländern Europas. Während des Jahres 1913 wurden 1000 Kurgäste gezählt, im Vergleich mit dem Vorjahr um 1000 Personen zugenommen. In der Saison 1914 wurden 1000 Kurgäste gezählt, im Vergleich mit dem Vorjahr um 1000 Personen zugenommen.

— **Chiebad Ralberg.** Die amliche Badeliste am 18. d. M. hat sich ein mehr von 844 Kurgästen und Patienten gegen das Vorjahr ausgewiesen. Ein Zeichen, wie lebhaft die Saison 1914 begonnen hat. Die Zahl der Kurgäste ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 1000 Personen zugenommen. In der Saison 1913 wurden 1000 Kurgäste gezählt, im Vergleich mit dem Vorjahr um 1000 Personen zugenommen. In der Saison 1914 wurden 1000 Kurgäste gezählt, im Vergleich mit dem Vorjahr um 1000 Personen zugenommen.

# Ausflugsorte und Sommerfrischen

**Winkelkrug, Meissen,** am Fuße der Albrechtshöhe. **Altrenommierte, sehenswerte Weinstuben, Tel. 350.**

**Meißen Vinzenz Richter** Interessantestes Lokal. **Erbaut 1523.**

**Rgl. Burgstaller Meissen,** Schloss Albrechtshöhe. **Erstl. Restaurant.** **Wienl. von A. 1.50 an. Telefon 17. A. Kömvel, Traiteur.**

**Ratstaller Meissen.** **Erbaut 1479.** **Feinpr. 91.** **Vorzügliches Speiselokal.**

**Alter Ritter Meissen.** **F. Vieweg.** **Feinpr. 460.** **Mittel. Weinstuben.**

**Zum Kellermeister,** **Weissen.** **An-erkannt gemü-lichste Weinstuben.**

**Hamburger Hof, Meissen,** **Erstl. am** **Groß- und kleiner Gesellschaftslokal. Schöner Garten. Tel. 119.**

**Hotel Goldne Sonne,** **Meissen.** **Große Ballstie.** **Tel. 321.**

**Stanges Weinstuben** **Weissen-Spaar.** **1/2 St. v. Bahn-** **hof. Herrl. Aussicht a. d. Elbtal.**

**Umlauf's Weinstuben** **Weissen-Spaar** **Eigene Metzgerei.** **Gr. 1634. Tel. 426**

**Friedrich-August-Höhe** **Weissen.** **20 Min. v. Hof.** **Ge-tesellsch. Saalgr. Gart. m. Fernsicht.**

**Bahnhof Meissen.** **Conrad Sperrl.** **Neue Einrichtung!** **Früher langjähr. Bahnhof-Coswig.** **Rentn. von A. 1.50 an. Abendkarte auch 1/2 Portionen.**

**Jägerhof Meissen,** **neben der neuen Kaiserne.** **Schöner Ballsaal.** **Schattiger Garten. Telefon 465.**

**Albrechtshöhe bei Cossebaude.** **herrliche Fernsicht, schattiger Garten, neue Einrichtung.**

**Ratstaller Coschwig.** **Angenehmer Familien-Aufenthalt.** **— Tel. 902.**

**Kurhaus Klein-Schachwitz.** **Abtlich dem Königl. Schloss Pillnitz gegenüber gelegen.**

**Hotel-Restaurant u. Pension** **wird zum Besuche best. empfohlen.**

**Gängerheim Göbigen.** **Dampfschiffstation, schatt. Gart., schöne Lokalt., Vereinsraum. G. Sähnel.**

**Zum tiefen Grund, Al.-Graupa.** **Schattiger** **Am Wege Pillnitz-Dehmühle. Vereinszimmer mit Piano.**

**Felsenteller Liebethal.** **Garten mit Veranda.** **Fleischerei. Gesellschafts.**

**Weirmühle** **Wundervolle** **Waldidylle** **im herrlichen, romantischen** **Friedrichsgrunde** **Bethler A. Horn.**

**Reppmühle** **Romantisch gel. Restaurant** **im Reppmühle b. Ocker-** **witz. Tel. Pillnitz 2.** **Beitzer: Arth. Hennig.**

**Erbgericht Schönfeld.** **gegenüber v. Schloss. Vereinen,** **Schulen u. best. empfohlen.** **Jeden 1. u. 3. Sonntag im Monat im renom. Saale feiner Ball.**

**Friedrich-August-Turm Gönnsdorf** **Café u. Weinstube** **20 Min. von Bublitz. Wundervolle Fernsicht. Vereinszimmer.**

**Staffelstein Niedervohrzig. Musik!** **Genuss Lochnitz 117.**

**Pappritz, Altmanns Café** **15 Min. v. Erbger.** **Niedervohrzig.**

**Wilhelmshöhe Pappritz** **Café und Weinstuben.** **Zwischen Wackerberg und Staffelstein.** **Herrl. Fernsicht. Spielplatz f. Kinder. Sommerwohn. Vereinszimmer.**

**Wackerberg.** **Lohnendster Ausflugsort des** **oberen Elbtals. Vereinen,** **Gesellschaften, Schulen bestens** **empfohlen. Vorzügl. Uphal-Regelbahn. Telefon: Holzschütz 3.**

**Wackwitz, Dampfschiff-Restaurant u. Café** **Wackwitz.** **Groß. Garten. Gesellschaftslokal. Uph.-Regelbahn.** **Zur Abh. von Sommerfrischen best. empfohlen. Tel. Holzschütz 71.**

**Ullersdorfer Mühle** **genannt Totenmühle.** **Sehr Sommerfrische.** **Gesellschaftslokal.** **Beim Besuch der Dresdner** **Seite best. empfohlen.**

**Gasthof Ullersdorf. Konzert- und** **Ballsaal.** **Großer Garten. Bei Ausflügen bestens empfohlen.**

**Haidemühle.** **Schönster Ausflugsort inmitten** **der Dresdner Heide.** **Tel. Dresden 15126. Franz Riemer.**

**Weißes Hof, Rlosche. Tel.** **13489.** **Eig. Fleischerei. Vereinsstanzlokal.**

**Zur Wartburg, Rlosche.** **Gartenstraße. Schöner,** **Ansch. vorz. Küche u. Keller. Fremdenzimmer mit u. ohne Pension.**

**Café Königswald.** **Bäckerei u. Konditorei.** **Schöner Garten. 3 Min. vom** **Bahnhof Rlosche. B. Weideling.**

**Ghänthübel, Rlosche.** **Strahlenb.-Endstat. Linie 7.** **Jed. Sonnt. öffentl. Tanz.**

**Ulberthöhe Rlosche.** **herrliche** **Fernsicht.** **Jeden Sonntag feiner Ball.**

**Erbgericht Rlosche.** **2 Min. von Endstat. Hellerau.** **Jeden Sonntag feiner Ball.**

**Waldschänke Hellerau,** **Strahlenbahn 7. Herrl. Vorkocher, fr. Defonon 2. Gr.-Reg. 101.**

**Kleines Kuffenhaus.** **Rüschendorf. Schumannsche Weine,** **gute Küche, Garten, Blick auf die Elbe.**

**Georgenbad, Neutirch.** **Dortlich am Walde u. am** **Fuße des Valtensberges gel.** **Freundl. Zimm., gute Küche, bestgepf. Bleche u. W. eine. Tel. 6. fr. Schmitz.**

**Königstein, Hotel Deutsches Haus.** **Garten.** **Schulen u. Vereinen beste Unterkunft, elektr. Licht. Teleph. 8.**

**Histor. Röllmühle im Krippengrunde** **hält sich den geehrten Ausflügl. best. empf. Bort Bahn- u. Schiffstat.** **Krippen 1 Std. entf. Uvalter Befehl. Sommerwohn. Reimb. Möllig.**

**Hotel Wolfsberg.** **Tel. Schandau 279. 1 St. v. Schiff- u. Bahnstation Krippen.** **Sommerfr. u. Pension zu belieb. Zeit. Schulen u. Vereinen best. empf.** **R. d. Richtenstein 1 St. Hochachtungsvoll Roeseler.**

**Schmiedeberg, Hotel Post.** **Sehenswerte Geweihammlung.** **Lindengarten. Regelbahn. Müller.**

**Sommerfrische u. Höhenluftkurort Falkenhain bei Schmiedeberg** **mit Villenkolonie, Waldidylle**

**im löchl. Erzgeb., 720 m Seehöhe. Nadelwäldchen. Beliebter** **Ausflugsort. Herrliche Fernsicht in das Elbtal, die löchl. Schweiz** **und die Lausitz. Sommerwohnungen. Staubfreie Luft.** **Die Gemeindeverwaltung.**

**Gasthaus Buschmühle** **Stat. vor Ripsdorf. Tel.** **Schmiedeberg-Ripsdorf 12.** **Freundl. herrl. Zimmern u. gut. Betten. Gute Verpf. Bel. H. Krumpolt.**

**Ripsdorf, Bahnhof z. Zellkuppe.** **Fast jed.** **fein. Ball. Schatt. Garten. Sommerwohnung. F. Remede. Fernruf 11.**

**Rippermühle Tharandt** **Angen.** **Umfentl.** **Altd. deutsche Bierstube. Garten mit Veranda.**

**Bärenfels, Café Müller.** **bestens empfohlen. 20 Min.** **v. Ripsdorf l. Erzgeb. 650 m. „Altes** **Forsthaus.“ Vornehme Familienpen.** **Prof. durch Frau Prof. A. Burger.**

**Bärenburg, Hotel u. Pension Schäfermühle.** **Ergeb. Sommerfrische 1. Ranges. Post im Hause.** **Unsch. öffentl. Bärenburg. Das ganze Jahr geöffnet.**

**Oberbärenburg.** **Freundl. Zimm., gute u. bill. Verpfleg.** **An der Wilden Weiseritz, mitten im** **Schwald, bietet gemütl. Einkehr** **bei ländlicher Bewirtung.** **Sommerfrische. Louise Ufer.**

**Lehnmühle** **bei Frauenstein. Sommerfrische. Louise Ufer.**

**Berggießhübel, Gasthof goldn. Stern.** **Eig. Fleischerei.** **Saal, schöner Garten. Fremdenzimmer.**

**Berggießhübel.** **Ich zu fahren in die löchl. Schweiz mit** **Pandauer u. off. Wagen, ein- u. zweispänn. Kraftfahrwerk. Möbeltransport.**

**Altenberg, Hotel Altes Amtshaus u. Amtshof.** **Bestrenommiertes Haus am Plage. Freundl.** **Zimmer (43 Betten). Pension von 4 A an.** **im Erzgebirge. Diners und Soupers zu jeder Tageszeit.** **Tel. Lauenstein Nr. 9. Vorz. nedl. Gustav Freitag, Bf.ber.**

**Altenberg i. Erzgebirge.** **Schöne's Gasthaus** **„Stadt Dresden“.** **20 Fremdenzimmer mit guten Betten. Pension RM. 4.-**

**Altenberg, Erzgeb. Hotel zur Post.** **Tel. 41. Amt** **Lauenstein.**

**Ratstaller, Altenberg (Erzgeb.).** **bei der Mühle,** **freundl. Zimm.,** **von 1 RM. an, Pension von 4 RM. an. Gutbürgerl. Mittagstisch.** **Saal. Schulen u. Vereinen größt. Entgegenkommen. A. Rauscher.**

**Binnwald, Gasthof Linde** **alten. bürg. Restaur., fr.** **Zimmer. Anton Lehner.**

**Gasthof Stadt Dresden, Geising.** **Fremdenzimmer.** **Saal. Regel-** **bahn. Wäg. Breite. Teleph. Lauenstein 17. F. Firsching.**

**Gasthof Hartmannmühle** **bei Geising.** **Tel. 35 Lauenstein** **beliebte Sommerfrische, freundliche Zimmer mit u. ohne Pension.**

**Lauenstein, Hotel Stadt Teplitz.** **40 Betten. 41 an.** **Gute preisw. Küche. Pension. Bad. Tel. 1.** **Bogen u. Mühlentürmchen usw. 3. Verfügung. Aug. Aecht.**

**Schützenhaus Lauenstein,** **Sommer-** **wohnungen m. u. ohne Pension, schöner Garten, Regelbahn, Saal,** **Vereinen u. Schulen größt. Entgegenkommen. G. Hickmann.**

**Lauenstein, Gasthaus z. d. drei Linden.** **Billige und gute** **Bewirtung.**

**Bahnhof Lauenstein, schönste Sommerwohnungen** **mit und ohne Pension. Schöner gr. Garten.**

**Berghotel Friedrichshöhe Oberbärenburg** **bei Ripsdorf l. E. Fernspr. 31.** **Seehöhe 750 m. Schöner Nadel-** **wald, herrl. Farnschl. Modernster** **Neubau, 70 Zimmer, meist m. Bal-** **konen. Zentralheiz. in all. Raum.** **Or. parkett. Speisesaal mit Ver-** **anda. Vornehme, behagl. Gast-** **räume, Bäder, Wasserklosetts,** **eigenes Geschirr. Prospekt** **durch d. Besitzer Alfred Dolze.**

**Höhenluftkurort** **Georgenfeld - Zinnwald** **Bahnhofsstation Geising - Altenberg** **südl. Erzgeb. Meilenw. Nadelwald.** **Weite Fernsicht. Mod. Komfort.** **Zentralheiz. Elektr. Licht. Wasser-** **klosetts. Bäder. Autogarag. Tel. 29.** **Am Lauenstein. Prospekt durch** **den Besitzer Richard Dolze.**

**Schwedenstein b. Pulsnig** **herrliche Fernsicht. Gute Verpflegung. Fernsprecher 131.**

**Ripsdorf** **Erholungsuchend.** **Villa „Suzanna“** **best. empf. u. Wunsch Dikt. Vorz. gr** **ib. Bett. fr. Niederlöchna, Sa., 89b.**

**Ripsdorf** **Landhaus Böhme** **Wei. G. Böhme** **4 Zimm., Gart. m. Laube n. 5 A an.**

**Schandau** **Villa Zachenburg** **renom. Fam. Pension.** **beste Verpf. ein. Wald. C. Müller.**

**Mönchswalder Berg** **bei Wahren, Post Witten.** **50 Minuten entfernt von den** **Bahnhöfen Witten, Rodewitz,** **Großpostwitz, Singwitz, empfehl.** **schöne Sommerwohnungen** **(auch noch für die Ferien) in** **herrlicher Waldlage. Gute Ver-** **pflegung. Rühige Preise.** **Emil Grötschel.**

**Als Sommerwohnung** **ist H. Villa, 4 Zimmer, Küche,** **Gart., Balk., Veranda, Mädchen-** **kammer, kompl. eingerichtet, nahe** **am Walde, i. Luftkurort Ditters-** **bach b. Hermannsdorf sofort ob.** **3. Ferien zu vermieten. Dabeilist** **ist auch eine schöne Sommerwohn-** **ung, besteh. a. 3 Zimm., Küche u. Garten,** **sonnig geleg., zu vergeben. Näh-** **er durch Fiedler, 59 Dabeilist.**

**Als Sommerwohnung** **ist H. Villa, 4 Zimmer, Küche,** **Gart., Balk., Veranda, Mädchen-** **kammer, kompl. eingerichtet, nahe** **am Walde, i. Luftkurort Ditters-** **bach b. Hermannsdorf sofort ob.** **3. Ferien zu vermieten. Dabeilist** **ist auch eine schöne Sommerwohn-** **ung, besteh. a. 3 Zimm., Küche u. Garten,** **sonnig geleg., zu vergeben. Näh-** **er durch Fiedler, 59 Dabeilist.**

**Als Sommerwohnung** **ist H. Villa, 4 Zimmer, Küche,** **Gart., Balk., Veranda, Mädchen-** **kammer, kompl. eingerichtet, nahe** **am Walde, i. Luftkurort Ditters-** **bach b. Hermannsdorf sofort ob.** **3. Ferien zu vermieten. Dabeilist** **ist auch eine schöne Sommerwohn-** **ung, besteh. a. 3 Zimm., Küche u. Garten,** **sonnig geleg., zu vergeben. Näh-** **er durch Fiedler, 59 Dabeilist.**

**Als Sommerwohnung** **ist H. Villa, 4 Zimmer, Küche,** **Gart., Balk., Veranda, Mädchen-** **kammer, kompl. eingerichtet, nahe** **am Walde, i. Luftkurort Ditters-** **bach b. Hermannsdorf sofort ob.** **3. Ferien zu vermieten. Dabeilist** **ist auch eine schöne Sommerwohn-** **ung, besteh. a. 3 Zimm., Küche u. Garten,** **sonnig geleg., zu vergeben. Näh-** **er durch Fiedler, 59 Dabeilist.**

**Als Sommerwohnung** **ist H. Villa, 4 Zimmer, Küche,** **Gart., Balk., Veranda, Mädchen-** **kammer, kompl. eingerichtet, nahe** **am Walde, i. Luftkurort Ditters-** **bach b. Hermannsdorf sofort ob.** **3. Ferien zu vermieten. Dabeilist** **ist auch eine schöne Sommerwohn-** **ung, besteh. a. 3 Zimm., Küche u. Garten,** **sonnig geleg., zu vergeben. Näh-** **er durch Fiedler, 59 Dabeilist.**

**Als Sommerwohnung** **ist H. Villa, 4 Zimmer, Küche,** **Gart., Balk., Veranda, Mädchen-** **kammer, kompl. eingerichtet, nahe** **am Walde, i. Luftkurort Ditters-** **bach b. Hermannsdorf sofort ob.** **3. Ferien zu vermieten. Dabeilist** **ist auch eine schöne Sommerwohn-** **ung, besteh. a. 3 Zimm., Küche u. Garten,** **sonnig geleg., zu vergeben. Näh-** **er durch Fiedler, 59 Dabeilist.**

**Als Sommerwohnung** **ist H. Villa, 4 Zimmer, Küche,** **Gart., Balk., Veranda, Mädchen-** **kammer, kompl. eingerichtet, nahe** **am Walde, i. Luftkurort Ditters-** **bach b. Hermannsdorf sofort ob.** **3. Ferien zu vermieten. Dabeilist** **ist auch eine schöne Sommerwohn-** **ung, besteh. a. 3 Zimm., Küche u. Garten,** **sonnig geleg., zu vergeben. Näh-** **er durch Fiedler, 59 Dabeilist.**

**Als Sommerwohnung** **ist H. Villa, 4 Zimmer, Küche,** **Gart., Balk., Veranda, Mädchen-** **kammer, kompl. eingerichtet, nahe** **am Walde, i. Luftkurort Ditters-** **bach b. Hermannsdorf sofort ob.** **3. Ferien zu vermieten. Dabeilist** **ist auch eine schöne Sommerwohn-** **ung, besteh. a. 3 Zimm., Küche u. Garten,** **sonnig geleg., zu vergeben. Näh-** **er durch Fiedler, 59 Dabeilist.**

**Als Sommerwohnung** **ist H. Villa, 4 Zimmer, Küche,** **Gart., Balk., Veranda, Mädchen-** **kammer, kompl. eingerichtet, nahe** **am Walde, i. Luftkurort Ditters-** **bach b. Hermannsdorf sofort ob.** **3. Ferien zu vermieten. Dabeilist** **ist auch eine schöne Sommerwohn-** **ung, besteh. a. 3 Zimm., Küche u. Garten,** **sonnig geleg., zu vergeben. Näh-** **er durch Fiedler, 59 Dabeilist.**

**Als Sommerwohnung** **ist H. Villa, 4 Zimmer, Küche,** **Gart., Balk., Veranda, Mädchen-** **kammer, kompl. eingerichtet, nahe** **am Walde, i. Luftkurort Ditters-** **bach b. Hermannsdorf sofort ob.** **3. Ferien zu vermieten. Dabeilist** **ist auch eine schöne Sommerwohn-** **ung, besteh. a. 3 Zimm., Küche u. Garten,** **sonnig geleg., zu vergeben. Näh-** **er durch Fiedler, 59 Dabeilist.**

**Als Sommerwohnung** **ist H. Villa, 4 Zimmer, Küche,** **Gart., Balk., Veranda, Mädchen-** **kammer, kompl. eingerichtet, nahe** **am Walde, i. Luftkurort Ditters-** **bach b. Hermannsdorf sofort ob.** **3. Ferien zu vermieten. Dabeilist** **ist auch eine schöne Sommerwohn-** **ung, besteh. a. 3 Zimm., Küche u. Garten,** **sonnig geleg., zu vergeben. Näh-** **er durch Fiedler, 59 Dabeilist.**

**Als Sommerwohnung** **ist H. Villa, 4 Zimmer, Küche,** **Gart., Balk., Veranda, Mädchen-** **kammer, kompl. eingerichtet, nahe** **am Walde, i. Luftkurort Ditters-** **bach b. Hermannsdorf sofort ob.** **3. Ferien zu vermieten. Dabeilist** **ist auch eine schöne Sommerwohn-** **ung, besteh. a. 3 Zimm., Küche u. Garten,** **sonnig geleg., zu vergeben. Näh-** **er durch Fiedler, 59 Dabeilist.**

**Als Sommerwohnung** **ist H. Villa, 4 Zimmer, Küche,** **Gart., Balk., Veranda, Mädchen-** **kammer, kompl. eingerichtet, nahe** **am Walde, i. Luftkurort Ditters-** **bach b. Hermannsdorf sofort ob.** **3. Ferien zu vermieten. Dabeilist** **ist auch eine schöne Sommerwohn-** **ung, besteh. a. 3 Zimm., Küche u. Garten,** **sonnig geleg., zu vergeben. Näh-** **er durch Fiedler, 59 Dabeilist.**

**Als Sommerwohnung** **ist H. Villa, 4 Zimmer, Küche,** **Gart., Balk., Veranda, Mädchen-** **kammer, kompl. eingerichtet, nahe** **am Walde, i. Luftkurort Ditters-** **bach b. Hermannsdorf sofort ob.** **3. Ferien zu vermieten. Dabeilist** **ist auch eine schöne Sommerwohn-** **ung, besteh. a. 3 Zimm., Küche u. Garten,** **sonnig geleg., zu vergeben. Näh-** **er durch Fiedler, 59 Dabeilist.**

**Als Sommerwohnung** **ist H. Villa, 4 Zimmer, Küche,** **Gart., Balk., Veranda, Mädchen-** **kammer, kompl. eingerichtet, nahe** **am Walde, i. Luftkurort Ditters-** **bach b. Hermannsdorf sofort ob.** **3. Ferien zu vermieten. Dabeilist** **ist auch eine schöne Sommerwohn-** **ung, besteh. a. 3 Zimm., Küche u. Garten,** **sonnig geleg., zu vergeben. Näh-** **er durch Fiedler, 59 Dabeilist.**

**Als Sommerwohnung** **ist H. Villa, 4 Zimmer, Küche,** **Gart., Balk., Veranda, Mädchen-** **kammer, kompl. eingerichtet, nahe** **am Walde, i. Luftkurort Ditters-** **bach b. Hermannsdorf sofort ob.** **3. Ferien zu vermieten. Dabeilist** **ist auch eine schöne Sommerwohn-** **ung, besteh. a. 3 Zimm., Küche u. Garten,** **sonnig geleg., zu vergeben. Näh-** **er durch Fiedler, 59 Dabeilist.**

**Als Sommerwohnung** **ist H. Villa, 4 Zimmer, Küche,** **Gart., Balk., Veranda, Mädchen-** **kammer, kompl. eingerichtet, nahe** **am Walde, i. Luftkurort Ditters-** **bach b. Hermannsdorf sofort ob.** **3. Ferien zu vermieten. Dabeilist** **ist auch eine schöne Sommerwohn-** **ung, besteh. a. 3 Zimm., Küche u. Garten,** **sonnig geleg., zu vergeben. Näh-** **er durch Fiedler, 59 Dabeilist.**

**Als Sommerwohnung** **ist H. Villa, 4 Zimmer, Küche,** **Gart**

# Grosser Sommer-Verkauf

zu besonders billigen Preisen.

**Halsfreie Sporthemden** aus weissem Panama mit Robespierre-Kragen . . . . . 2<sup>75</sup>  
**Farbige Oberhemden** aus Perkal, garantiert waschecht, in modernen Mustern, mit festen und Ersatz-Manschetten . . . . . 3<sup>75</sup>

**Wasch-Anzüge** . . . . . 16<sup>00</sup>  
 Rohseide-Imitation, sehr elegant . . . . . 16<sup>00</sup>  
 Frotté, letzter Schick . . . . . 45<sup>00</sup>

**Beinkleider** . . . . . 11<sup>50</sup>  
 schwarz-weiss Pepita, hochmodern . . . . . 11<sup>50</sup>  
 schwarz-weiss Pepita, Breeches . . . . . 13<sup>50</sup>

**Lustre-Saccos** . . . . . 6<sup>50</sup>  
 Alpaka, gute Qualität, mit Armutter . . . . . 6<sup>50</sup>  
 Alpaka, Zreih., blau-schwarz, feine Schneiderarbeit . . . . . 16<sup>50</sup>

Ein Posten eleganter **Strassen-Anzüge, Sport-Anzüge, Bozener Mäntel** in neuen braunen Farben . . . . . 29<sup>00</sup>

**Krawatten** . . . . . 35<sup>4</sup>  
 Schleifen . . . . . 35<sup>4</sup>  
 Breite Binder . . . . . 45<sup>4</sup>  
 Original engl. gestrickte Binder, reine Seide . . . . . 2<sup>00</sup>

**Hüte** . . . . . 1<sup>25</sup>  
 Strohhüte, mod. Matelot-Formen . . . . . 1<sup>25</sup>  
 Felt Maranana-Panama, leichtester Hut der Gegenwart . . . . . 7<sup>50</sup>  
 Weiche, extra leichte Haar-Filzhüte, Spezialmarke . . . . . 5<sup>50</sup>

**Socken** . . . . . 50<sup>4</sup>  
 Maco, lederfarbig . . . . . 50<sup>4</sup>  
 Gürtel . . . . . 1<sup>00</sup>  
 Sportkragen . . . . . 50<sup>4</sup>

**Schirme** . . . . . 3<sup>75</sup>  
 Gute Qualität, dünn, leicht, engl. Griffe . . . . . 3<sup>75</sup>  
 Halbseide, dünn, leicht, englische Griffe . . . . . 5<sup>75</sup>  
 Reine Seide, engl. Griffe, 2 Jahre Garantie . . . . . 7<sup>50</sup>

## Gustav Tuchler Nachf., König-Johann-Str. 2.

**Grundstücks-An- und Verkäufe.**  
 Suche nachweisbar gutgehendes **Hotel**  
 oder besseres **Restaurant** zu pachten. Off. unt. E. 5758 an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Angenehmes Reise-Hotel**  
 in einem sehr stark besuchten Gebirgsstädtchen mit stark. Sommerfrische u. Winterport, schon einige 20 Jahre in einer Hand, ist infolge wegen Krankheit für den billigen Preis von 88 000 M. bei 12- bis 15 000 M. Anz. losz. zu verkaufen. Gesamtumfang circa 24 000 M. 40 Betten bringen ca. 3000 M. Einnahme. Alles Nähere erteilt **Ernst Türke, Altschloß-Königswald b. Dr.**

**Landgut-Verkauf.**  
 Schönes Landgut in ganz vorzüglicher, romantischer, schöner Lage, viel bestes Sommerfrische, direkt am Bahnhof, wo tags Bau-tätigkeit herrscht, es sind losz. viel Baustellen abzutrennen, auch ist ganz in der Nähe des Bahnhofs ein hoch auszunehmender Steinbruch, dazu gehören ca. 90 Schffl. Weizenboden, inkl. Vieh u. Inventar, sowie eine vorzüglich anzuwendende Ernte, sämtliche Landesprodukte haben besten Absatz bei hohen Preisen, Wädh in 10 Hektar à 40 Bg. Kaufpreis 57 000 M., Anz. 12 000 M. Auch läuft fließendes Wasser durch das Grundstück. Alles Nähere erteilt **Ernst Türke, Altschloß-Königswald.**

**Suche einen Erben.**  
 Habe bessere Gastwirtschaft mit schön. Zinshausgrundstück, wollen uns nun aber vom Geschäft zurückziehen. Da wir kinderlos, so sind wir nicht abgeneigt, an nachweisl. solide junge Leute unter ganz vor-teilhaftesten Bedingungen unsere Sache zu verkaufen, wenn dabei 15 000 bis 20 000 Mark bar angezählt werden können. Wir sind kein bereit, einzurichten, auch sonst mit an die Hand zu geben. Späterh. könn. sie auch noch Rückzieher werden. Bewerber, mit Angabe deren Ver-hältnisse u. mögl. Ihre Wdr. unter **Q. K. 905** i. d. Exp. d. Bl. send.

**hochrentables, herrschaftliches Landgut**  
 Nähe Gymn.-Stadt Schlesiens, mit 326 Morg. vorzügl. Acker, Wiesen u. etw. Wald, sehr guten Gebäuden, geräum., an altem Park gel. **Herrenhaus**, soll inkl. kompl. led. u. tot. Inv. u. reichl. Ernte für nur 200 000 A bei 50 000 A Anz. u. lester 1. Hyp. von 142 000 A verl. werden. Selbst. nähr. Anz. u. Nr. 360 **Mergentich, Leipzig, Nordstr. 82.**

**Ein Gasthof**  
 mit Landwirtschaft, wöchentlich Schweineschlachten, b. gut. Bier-umsatz, 5 Min. von der Elbüber-fähre, 5. Strassenkreuz, b. 12 000 M. Anz. soll weg. Zurückzieh. sofort verk. werden. Off. nur von ernstl. Selbst. erb. unt. **K. 89 Haanenstein & Vogler, Nicola.**

**Gut mit 60 Acker,**  
 Reizner Gegend, zu verk. Off. u. **O. U. 750** Dresden-Nachr. Meissen

**Gut von ca. 160 Acker,**  
 mit gutem Boden, besond. Verhältn. halber bei 50-60 Wille Anzahlung zu verkaufen. W. Off. u. **K. 4608** Exp. d. Bl.

**Hochherrschaftlicher Landsitz.**  
 Wunderhübsches kleines Schloß, 12 Zimmer, Bad, W.-Kl., Zentralheizung, elektr. Licht u. c. in ca. 20 Morg. großem, wunderbaren Park, in landschaftlich entzückender, äußerst gesunder Borgebirgsgegend, 1 km von Stadt u. Bahn. Dresden ca. 2, Berlin ca. 3 1/2 Std. Bahnfahrt. Voll. vorzügliche Pashjagd. Auto u. eleg. Luxusfahrwerk. Kleine, äußerst lukrative Landwirtschaft, Pflanzerei u. vorzügl. angelegte, ca. 100 Morg. gr. **Musterweidewirtschaft** (ca. 3 Jtr. Zuwachs pro Kopf), ca. 8 Reg. Obstplantagen, günstige Abnahmeverhältnisse, hohe Neben-einnahmen. **Garantierter sehr hohe Verzinsung.** Beste Hypotheken. Preis ca. 100 000 M. bei mindestens 60 000 M. Anzahlung. Off. u. **S. 5791** Exp. d. Bl.

**Zweifamilien-Villa**  
 mit schönem Garten (1300 qm) in Niederlößnitz, mit herrlicher Aussicht und in gesunder Lage, von alter Dame umständehalber sofort billig zu verkaufen. 5000 M. Anzahlung. Wg. verb. Off. u. **H. 312** an Haanenstein & Vogler, Dresden.

**Balderholungsheim,**  
 herrl. Lage in unmittelb. Nähe einer frequ. Stadt der Nieder-lößnitz, 1900 erb., modern einger., Hotel- u. Restaur.-Betrieb, Konzertgarten, soll baldigst preiswert verkauft werden. Angrenzender Sportplatz mit Kutschbahn kann mit überlassen werden. Das Unternehmen bietet freibl. Wirtschäften, die über ca. 20 000 M. verfügen, vorzügl. Erlern. Näheres an **Rudolf Mosse, Dresden, unter D. C. 224** erbeten.

Verkaufe sofort das **Frei Gut Cossengrün**  
 bei **Greis**, 10 Minuten von Bahnhofsstation, in herrlicher Lage der Vogtl. Schweiz, 182 Morg. nur guter Boden mit vorzügl. anzuwendender Ernte, beste Wiesen, etwas Wald, schöner Karpenteich, Heberreicht. Inv. in allerbesten Zustand. Gute Gebäude, zwei Arbeiterhäuser. Schönes geräum. Herrenhaus mit Wasser-leit., elektr. Licht und Kraft. gr. Veranda, Balkon und allem Komfort der Neuzeit. Bei bald. Übernahme geringster Preis. Alles Nähere durch den Besitzer, Agenten zmedien.

**Landvilla b. Chemnitz**  
 ruhige, sonnige Lage, gütst. Bahn-u. elektr. Verbind., 1350 qm gr. Obst- u. Blumengarten, 2 Ets. je 5 Zimm. u. Zub., sowie Erker-wohnung, auch können daneben 2 Saupl. von mir mit gekauft werd. Näh. v. Besitz. **M. Wächter, Reichenbrand, Nevoßastr.**

**Gutsverkauf.**  
 Verkaufe mein schönes Gut, 85 Acker, sehr gute Bodenlage, Gebäude, tot. u. leb. Invent. in bestem Zustand. Anz. 30- bis 35 000 Mark. W. Offerten unter **Q. S. 913** Exp. d. Bl. erbeten.

**Welcher**  
 Agent verkauft mein schönes, gutgepflegtes und geschätztes **Par-farandstück** mit Waldbestand? Briefe unter **L. G. 100** post-lagernd **Freiberg i. Sa.**

**Gutsverkauf,**  
 98 Schffl. Weizenbod., alles ein Plan. Off. u. **U. K. 787** „Anwaltdenkmal“ Dresden.

**Rittergut bei Weimar**  
 Schloß an Park, 700 Ma. bester Weizen, bei 150 000 M. Anz. losz. zu verk. Off. **U. D. 781** „Anwaltdenkmal“ Dresden.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

**Agentur-Geschäft**  
 oder **einzelne Vertretungen**  
 nur erklaffiger eingeführter Firmen zu kaufen gesucht. Off. unt. **K. 293** an Haanenstein & Vogler, Dresden.

Gesucht für 1. August 1914 ein verheirateter **kaufmännl. Pächter**  
 für Molkerei bei Bautzen. Bewerber wollen Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter **H. 5726** an die Exp. d. Bl. einleiten.

**Sehr günstig!**  
 Gutgehendes **Manufaktur-, Wag- u. Mobel-Geschäft**, gute Lage Vorort Dresdens, bei 8-10 000 M. sofort zu verkaufen. Offerten unter **W. L. 066** an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Landwirtsch. Fabrik**  
 zw. Meissen u. Wilsdruff gelegen, mit auch ohne Landwirtschaft, bei 7500 resp. 5000 M. Anz. altersch. zu verk. Wdr. unt. **Q. F. 901** an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Eck-Restaurant**  
 in der Neustadt, Stehbirchalle, Gastzimmer, Vereinszimmer 70 bis 80 Personen, Borkarten, und schöne Wohnung 1. Etage. M. Off. u. **Q. H. 903** Exp. d. Bl.

**Miet-Gesuche.**  
**Landhaus oder kleine Villa**  
 mit Garten, in schöner gesunder Gegend, Nähe Dresden resp. Um-ggebung, mögl. mit elektr. Licht, Kochgas, Bad u. c., von kinderl. Ehepaar (Preis.) für bald gesucht. Späterer Kauf nicht aus-geschlossen. Ausführl. Off. u. **Q. E. 000** Exp. d. Bl. erbeten.

**Auto-Garage**  
 zu mieten gesucht, auch innere Altstadt. W. Off. u. **S. J. 745** „Anwaltdenkmal“ Dresden.

**Miet-Angebote.**  
**Herrschaftliche Wohnung**  
 Villa Goethestrasse 10, nächst großem Garten und Hauptbahnhof, 7 Zimmer mit Veranda und Balkons im 1. Obergesch., Wirt-schaftsräume, 2 Kammern im 2. Obergesch. (durch Innentreppe verbunden), **Gartenbenutzung**, sofort oder später zu vermieten. Zu besichtigen 10-12 und 2-4 Uhr.

**Reizende Villa**  
 zu vermieten, M. 800.-, sof. herrl. Fernsicht, modern, 6 Zimmer, Diele, 3 Kammern, Warmwasser-Heiz., Teleph., 9000 qm Park. **Franz Fischer, Weinböhlia, Oberauer Straße 3.**

**Sonnige herrsch. 5-Zimmer-Wohn.**  
 2. Ets., am **Martin-Luther-Platz** frei geleg., Blick auf Anlag., 5 gr. Zimm., Mädchenz., Bad, Wasserleit., W.K., gr. Bork. u. Zubeh., Gas, sof. od. spät. zu verm. 1350 A Näh. **Bulowinger Str. 1, I. r.**

**Zu Geschäfts- oder Wohnzwecken**  
**Plauenscher Platz 1, Ecke Ammonstr.,**  
 in der Nähe des Hauptbahnhofes, im 1. Obergesch., 6 Zimmer, Bad, Küche sofort oder später zu vermieten.

**4-Zimmer-Wohnung,**  
 Hochparterre, mit reichlich Nebenraum, empf. Bad, Junenkoi., Balkon, elektr. Licht, Vorgarten herab mit zwei Fenstern usw. zu vermieten ab 1. Juli. Preis M. 510.-, p. a. Anz. erb. an **P. Günther, Organist der Philharmonie, Steinweifa, Sa.**

**Wohnung,**  
 hochpar., besteh. aus 2 Zimmern, Kammer, Küche, Bork., Keller, Boden u. Zubeh., an Inhabers-Hande zu vermieten. Näheres dabeilbst, 1. Etage.

**I. Etage,**  
 5 Zimmer, zum Teil parterriere, mit großer Diele, Kaminen und sonstigen Zubeh., Warm- und Kaltwasserleitung, Gas, elektr. Licht, zum Preise von 450 M. per 1. August oder später zu vermieten. Näheres bei **Carl Schaeffer, Radeburg, Gröbenhauer Straße 62.**

**Bühlau**  
 zu vermieten: 2 Zimmern, 6 Wohnungen 800-1300 M. Näh. **Dresden, Zel. 14799.**

**Friseur-Laden,**  
 groß u. modern, vorgerichtet, per 1. Juli zu vermieten (das Geschäft besteht 19 Jahre) König-Georg-Allee 1, 2. Etage, bei **Etay.**

**Wohnung zu vermieten**  
 in geben Sie ein Intervall in den Dresdner Nachrichten auf. Der Raum einer ein-paltigen Seite kostet 30 Pfg. bei Wiederholungen Rabatt.

**Pensionen.**  
 1. dist. Helen. Wdh. Neb. **Damen Winter, Vorstadt 9, I.**

**Fusschweiss**  
 sowie bei Hand- u. Füßschweiss, auch den Schweiß gestillt zu unterbreiten, in **Schubert-Dr. Stollens Sudorant, Pulver u. Salbe, patentiert, geb. 40 u. 1. A. Weinert u. Carl J. Teichmann, Salomonis-Apotheke, Dresden-W., Neumarkt 7, II.**

**Abbruch**  
 Wilsdruffer Strasse 1 sind alte Türen, Fenster, Balken, Pfeiler, Grundstücke, Geröl, Breter usw. billig zu verkaufen.

**M. & R. Zoche**  
 liefern prompt **Kautschuk-Stempel u. Gravuren** Dresden-A. **Annenstrasse 9, Ecke Amm Str.**

**Mahagoni-Piano**  
 zu kaufen. Off. mit Preis erb. unt. **U. L. 755** „Anwaltdenkmal“.











Koffer, Taschen, Lederwaren. Wagenpferd.

Eigene Fabrikate, daher billigste Preise bei besserer Qualität. Ernst Lange, Koffer-, Taschen- und Taschens-Fabrik.

Altmärker Milchvieh.



Montag den 20. Juni stelle ich wieder einen sehr großen Transport (50 Stück) Prima Kühe und Kalben, hochtragend und freundlich, sowie edle erstl. Zuchtbullen...

Eduard Seifert, Dresden-Neust., Stroganowstr. 13. Fernsprecher 14472.

Oldenburger Wesermarsch-Milch- und Zuchtvieh-Verkauf.



Von Montag den 29. Juni ab stellen wir einen großen Transport prima hochtragender, sowie abgefalteter Oldenburger und Ostfriesischer Kühe und Kalben, sowie eine Anzahl erstklassiger deckfähiger Zuchtbullen...

Oldenburger, Holländischer, Holsteiner und Seeländer Wagenpferde, sowie leichter und schwerer Dänischer Arbeitspferde.

eingetroffen bin, und haben dieselben in großer Auswahl zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf. Dresden-N., Hechtstr. 30. Telefon 22197. Franz Augustin.

Schimmelstute,

8jährig, viel Gang, fruchtbar, geht bequem unter Herr u. Dame. 1 u. 2 Mann. Stadischer gefahren, preiswert veräußert. Eigentüm. v. Friesen, Dresden-Altebest., Militär-Reit-Anstalt.

Arbeitspferde,

Belgier, Dänen, Oldenburger, Holsteiner, jung u. mittelfähig, für jeden Zug passend, stehen vom 21. Juni an wieder in sehr großer Auswahl mit Garantie zu billigen Preisen zum Verkauf.

3 starke Arbeitspferde

haben preiswert zum Verkauf wegen Veräußerung eines Kutschwagens. Dresden-Neust., Jägerstr. 19.

br. Wagenpferde,

Stute u. Stalldach, 17 1/2 hoch, 1 Paar 6 u. 7 Jähr.

Oldenb. Stuten,

Blut. 4 Pf. einip. sicher, fehlerfrei, bahns. u. aut. fähig, jugelst. Off. u. T. 5794 Exp. d. Bl.

Reitpferd,

Waldschußstute, 6-7jähr., 172 cm Bauhöhe, vornehmes Exterieur, ename Gänge, gesund, gel. fehlerfrei, zuverlässig, halt. u. strapazierfähig, ohne Hinterrücken, sicheres Jagdpferd, für 2200 RM. aus Privatbesitz veräußert. Off. u. T. B. 5752 an die Exp. d. Bl.

Auto,

0-22 PS, Raths, Stig, mod. raffige Form, wunderb. Bergsteiger, geschliff. Gang, neu lach., weg. Anfaus eines Hart. Wagens sehr preiswert aus Privatbesitz zu verkaufen. R. Reidl, Streblener Str. 26. Fernspr. 17128.

Auto, 11 elegant. Zweifliger, 2000, luftgef. 37 PS, gar. fehlerfrei, sofort für 750 RM. zu verkaufen. Röh. Georgplatz 2, 1. Etage.

Pferd,

Blbr. St., 10jähr., 160 h., gut geübt, 1 u. 2p. gefahren, vollst. fr. u. strapazierf., soll a. Hand in a. Hände ver. w. Kont. entz. 43.

Reitpferd, Bj. Hamoo, m. Schein, langsch., hellbr., 1,70 hoch, f. mittl. u. schw. Gewicht, m. viel Gang u. Ausd., f. 1850 M. a. V. zu verkaufen. Off. u. T. D. S. 217 an Rudolf Mosse, Dresden.

Zugochsen,

2 1/2 Jahre alt, gute Stieher, und schön zusammenfassend. Gutsbesitzer Bisehoff, Titterbach Nr. 6, Neuenberg.

1 Einspänner, zugleich 1 Paar mittelfräftige Pferde,

können ev. etw. pflastern, sehr. Angaben über Alter u. Preis an A. Klauk, Landwirt, Gr.-Zärchen, Nr. Honerwerder.

Rungenwagen,

stark, m. Brettauflage, und extra Leitern, sowie Geschirre, Sättel etc. wegen Platzmangel zu verkaufen. Neu-Coswig, Spingrundstr. 2.

Luxuswagen, neu und gebraucht, grosse Auswahl.

Hoifwagenbau Gläser, Ausstellungsraum Rampischestr. 6, Nähe Frauentreue.

Grösstes Musikwerk.

Instrumenten- u. Saitenmagazin W. Graebner, gegründet 1823.

Greitstr. 5, a. d. Seefr. Pianinos zu verkaufen von 300 A.

zu verl. v. 6 A an. 1 Harfe (gebt. Grard.)

Messingblasinstrumente. Gute Grammophone Gramola, sowie billige Triebtrappare, neue Typen.

10m. edite Grammophon-Platt. von 1 A 25 A bis 30 A

Pathé-Apparate u. Platt. Palliove und Polyphon-Musikwerke, mech. Vögel mit Naturgeiang, Trommeln.

Geßler, Albums etc. mit Musik. Violinen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Zithern, Harmoniums, Harmonikas, sofort spielbar.

1 Orchestron f. 600 A Reparaturen prompt.

Grosses Möbelhaus.

best. Umstände halber div. edite Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, mod. Süden-Einrichtung.

Einzelmöbel zu ganz ermäßig. Preisen. Off. u. D. A. 5881 Rudolf Mosse, Dresden.

Zum Jahrmärktsionntag geöffnet!

Zum Garderobenhause Zum Gentleman

kauft man zu Spottpreisen Lusterjackets, Joppen, Sportheosen, Gummi-Mäntel, Welterpelerinen, Ferien-Anzüge f. Herren, Burschen und Kinder. Gehrock- u. Zylinder-Verleih. Dresden-A., Breite Strasse 10, 1. vis-à-vis Dresdn. Anzeig.

Seite 20

97r. 175

Dresdner Nachrichten, Freitag, 26. Juni 1914

Table with multiple columns containing numbers and text, likely a directory or list of names and addresses.

Table with multiple columns containing numbers and text, likely a directory or list of names and addresses.

Nur eins gibt es, was ihm noch imponiert, was ihn bewegt, bei der Wahl des Dampfers nicht die Schnelligkeit ausschlaggebend sein zu lassen, das ist neben der Sicherheit die Bequemlichkeit, die Freude, die Erholung, die eine solche Fahrt gewährt. Wenn vor Jahren einer sagte, er fahre zur Erholung nach Amerika, so hielt man ihn für einen absonderlichen Kauz. Heute nicht mehr; zumal nachdem die „Imperator“-Klasse das Weltmeer befährt. Unser famoser Kommodore Kniser, dem vier Kapitäne unterstehen und der auch den „Imperator“ auf seiner ersten Fahrt nach New York steuerte, war weit davon entfernt, eine sogenannte „Schnelle Fahrt“ zu machen. Mit echter deutscher Gründlichkeit, die der Führung des Schiffes wohl anhand und den Passagieren das Gefühl absoluter Sicherheit verlieh, sollten sich die Maschinen zunächst einmal einlaufen. Das Schiff wurde mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 2 1/2 Seemeilen in der Stunde abgeliefert; es hat aber, trotzdem man, wie gesagt, weit davon entfernt war, einen Rekord zu erlangen, doch schon 20 Seemeilen zurückgelegt, eine prächtige Leistung. Bei der zweiten und dritten Fahrt wird man noch bessere Zeiten spielend erzielen können, wenngleich 25 Meilen die Stunde stets ein Vorrecht der Cunard-Dampfer „Konstantia“ und „Mauretania“, die auf diese Geschwindigkeit hin gebaut sind, bleiben werden. Man kann nur wünschen, daß unsere deutschen Kapitäne sich von der Refordlust à tout prix auch in Zukunft freihalten möchten. Höher als alles die Sicherheit. Die Devise soll bleiben und Geltung haben auch für den „Juppelin“ des Rhod und den „Blismard“ der Papag, die Ende des Jahres ihre jugendfräuliche Reize antreten werden.

Der nächste Tag, ein Sonntag, brachte Dänung, das heißt eine in den Grundwellen etwas aufgeregte See, die Nachwirkung eines fernem Sturmes. Die sich mit dem Grade der Entfernung immer mehr verlassenden Wellen trafen unter Schiff, so daß es in der Längsrichtung auf und nieder wogte. Das hatte zur Folge, daß die Zwischendeckspassagiere im vorderen Teil des Dampfers, die wie in einer Luftschaukel gehoben und gesenkt wurden, die gefährliche Seckrankheit bekamen, während die Kajütenpassagiere davon verschont blieben.

Diese Dänung war am Sonntag, dem zweiten Tag seit Cherbourg, verhältnismäßig ruhig. Man hatte Ruhe, das Schiff in allen Teilen zu studieren. Die Damen interessierten natürlich am meisten die Speisevorräte und ihre Aufbewahrung. Die über alles Lob erhabene Verpflegung auf dem Schiff, sowohl bei den Passagieren der Klassen wie bei denen im Zwischendeck, hatte schon immer die Frage nahegelegt, wie es möglich sein könne, die Speisen in solcher Frische auf den Tisch zu bringen. Oberinspektor Rothmann übernahm die Führung durchs Schlachthaus. Unseren Hausfrauen hätte das Herz im Leibe gelacht, wenn sie diese enormen Fleischvorräte in den Kühlräumen gesehen haben würden. Die niedrigsten Grade — 4 Grad Celsius — brauchten die Fische und die Hummern, die übrigens bereits gefischt sind; 3 Grad genügen für das Fleisch, 5 bis 7 Grad für die Käse, die Gemüse und das Obst (Kopfsalat, Kefel, herrliche Apfelsinen, Weintrauben, Gurken, Möhren, Spargel, Krautköpfe, Radisheschen, la selbst Petersilie, Sellerie, englischer Sellerie). Diese ausgezeichnet eingerichteten Kühlräume machen die Mitnahme von Konserven und Büchsen, ohne die man früher gar nicht auskommen konnte, überflüssig. Bei dieser Gelegenheit sei gleich den in deutschen Zeitungen erhobenen Vorwürfen entgegengetreten, von denen wir nach unserer Ankunft in New York erzählen. Danach sollten die Speisearten ausschließlich in englischer Sprache abgefaßt sein. Dem ist nicht so. Vor jedem Gast liegen zwei Karten, eine in deutscher und eine in englischer Sprache. Die deutsche hat sich sogar bescheidige Worte, die selbst der grimmigste Fremdwörterhasser passieren lassen würde, zu verdienstlichen; so gab es u. a. Schweinrücken in saurer Sauce, Lammrücken in Balsauce, Pottschinken, Rostbraten nach . . . usw. Daß man aber auf einem die Völker verbindenden Nischenischiff auch der englischen Sprache zugesticht, was ihr gebührt, ist nicht mehr als recht und billig, dabei höflich und praktisch. Wegen dieser Einrichtung doppelter Speisearten ist also nichts einzuwenden. Das ist keine Fremdbländererei, sondern ein Akt der Courtoisie, der um so schöner auf einem Schiffe wirkt, dessen Ueberlegenheit auch von den Passagieren englischer Sprache rühmend anerkannt wurde.

Der Montag brachte heißen Westwind, ohne daß der Kosak die geringste Schaukelbewegung verspüren ließ. Der ruhige Gang des Schiffes während der ganzen Fahrt war kaum zu erwarten. Darin besteht ja der Vorzug dieser Oceanreisen, daß sie mit ihrer Würde und mit ihren technischen Einrichtungen die Seckrankheit von den Kajütenpassagieren fernhalten. Fröhlich und vollzählig konnte man sich daher am Dienstag und Mittwoch den reizenden, unterhaltenden Sportspielen hingeben.

(Schluß folgt.)

**Madonna.**

Roman von Hans Dominik.

(Fortsetzung.) Copyright 1912 by Carl Duncker, Berlin.

William Rose stift die Melodie des Yankeeboobie, und das war stets das Zeichen dafür, daß irgendeine gewaltige Erregung durch seine Seele zog. Mehrere Male ging er an den Bücherregalen hin und her und betrachtete absichtlich ihre Titel. Dann trat er wieder auf seinen Bruder zu.

„Nun höre mich, bitte, einmal zwei Minuten ruhig an,“ sagte er und legte ihm die Hand auf die Schulter. „Ich spreche nicht, um Dich zu verletzen, sondern um Dir, wenn es nottut, zu Hilfe zu kommen. Während Du gehst wieder in der Bade hier sahest und nicht gehört sein wollest, war Herr Wagner aus Erfurt hier.“

Walter Rosen fuhr zusammen. „Warum ist er nicht zu mir geführt worden?“

„Du warst doch dringlich mit Mister Tillu beschäftigt. Dafür habe ich den Mann empfangen und ohne weiteres erfahren, daß es sich um ein Darlehen auf Schloss Kranichstein handelt. Um ein Darlehen auf diesen Betrag, den unser Vater schuldenfrei erworben und über den hinaus er noch eine ganz ansehnliche Summe hinterließ.“

„Wann kommt der Mann wieder?“ fragte Walter Rosen aufgeregt.

„Voraussichtlich gar nicht.“

Walter Rosen wollte aufbegehren. Er lüchelte sich durch die Art und Weise verlegt, in welcher der soviel jüngere Bruder ihm hier gegenübertrat. So lange die Brüder überhaupt persönliche Beziehungen gehabt hatten, war ja Wilhelm immer das Reithäfen gewesen, ein Kind und später ein junger Brautewind, während sich Walter Rosen bereits als Mann und dem jüngeren Bruder gegenüber durchaus als Respektperson fühlte.

Schon die erste Begrüßung nach so langjähriger Trennung hatte dies Verhältnis gründlich verschoben. Der Mann, der da dem Besitzer von Kranichstein gegenübergetreten war, kam aus einer harten Lebensschule. Und wie das Metall unter den Schlägen des Hammers immer feiler und härter wird, so hatte auch die Seele von William Rose eine Zeitlang, sein Geist eine aufrechte Stärke gewonnen, die dem Bruder nicht entgegen konnte.

Aber trotzdem kam es dem Älteren hart an. Ich hier die Fehler seines Lebens vorwerfen zu lassen, und da er dem zwingenden Blick des Jüngeren nicht standhalten konnte und eine passende Erwiderung nicht fand, so schlug er die Augen nieder und schweigte.

Eine drückende Pause trat ein. Dann ergriff William Rose von neuem das Wort.

„Ich denke, Walter, ich bin immer noch Dein Bruder, wenn wir uns auch Jahre hindurch nicht gesehen haben. Laß uns diese Last zusammen anfassen. Vielleicht können wir sie gemeinsam heben. Vor allen Dingen aber ist dazu notwendig, daß ich erst einmal völlig klar sehe. Du lebst doch seit dem Tode unseres Vaters ohne besonderen Beruf?“

Walter Rosen hieß einen schweren Seufzer aus.

„Ohne Beruf! — Du weißt ja, daß ich Maler bin. Ein Maler, den die Kritiker wohlwollend besprochen und dessen Bilder kein Mensch kaufen wollte. Glaube mir, ich bin nicht ohne Kampf und Widerstand in meine Lage gekommen. Jahre hindurch habe ich den selbstgewählten Beruf mit meinem Verzicht vertriebt, habe es immer und immer wieder versucht. Aber schließlich bin ich des Kampfes und des ewigen Mißerfolges müde geworden.“

William Rose sah seinen Bruder mitteilend an. Wie er jetzt dessen Gesicht mit den zahlreichen Faltchen und Furchen betrachtete, wie sein Blick auf die grauen Fäden in dessen Haar fiel, da erkannte er wohl, daß er hier einen Kämpfer vor sich hatte, der im Kampfe des Lebens unterlegen war und manche

# Dr. Oetker's Vanillin-Zucker

(Schutzmarke: Oetker's Hellkopf)

Ist das beste und billigste Gewürz für Kuchen, Puddings, Milch- und Mehlspeisen, Kalao, Schlagjahne, Tee usw. Ein Päckchen zu 10 Fig. (3 Stück 25 Fig.) ersetzt 2—3 Stangen guter Vanille.

Überall zu haben!

Man achte beim Einkauf auf die Schutzmarke, da oft minderwertige Fabrikate angeboten werden.

Wie erhält man alle Lebensmittel dauernd frisch?

Man verwahre sie in **Eisschränken** unserer **eigenen** Konstruktion, welche **reichliche Ventilation** im Innern u. **Frühluftregulierung**, **Ober- und Seitenkühlung**, **geringen Eisverbrauch**, **Glas- u. Zinkaussehlag** in Ia Qual., **haltbare** Lackierung aufweisen.

Sehr mässige Preise! Preislisten auf Wunsch gratis!

## Gebr. Eberstein

Altmarkt 7.

# Erdbeeren,

ganz frisch gepflückt, beste Sorten, feinstes Aroma, nur mit Nahrungsbild gebüngt, offeriert das Postpaket zu 5 Mark franko

Edelobstplantage Klein-Zschachwitz, Elbstraße 8.

# THE VERA American Shoe



### Vera Oxfords.

Vera-American-Oxfords haben vollendeten Sitz, sowohl am Hacken als am Spann und können nicht rutschen. Sie sind kühl, bequem und modern. Besichtigen Sie die schönen Sommerformen in Weiß, Braun u. Schwarz in unseren Schaufenstern.

Katalog gratis.  
18.— u. 20.— Mk. das Paar.

Amerikanische seidene St. ümpfe, ohne Naht M. 2.50.

Berlin Köln

DER VERA SCHUH, DRESDEN, Prager Strasse 28.  
Residenz Kaufhaus, Dresden, Prager-Ecke Waisenhausstr.

# Kgl. Meißner Porzellan

Gebrauchs- u. Luxus-Gegenstände  
**Heinrich Mantzsch.** Verand nach auswärts  
Gepründet 1878.  
Ringstrasse 26, vis-à-vis der Landständisch. Bank.



### Verbessertes **Bonifacius-Tee**

mit **Salzschierker Brunnen** präpariert, bewährtes Haus- und Fremdenmittel bei Störungen der **Blase u. Nieren**.  
tribem Urin, gestört. Harnabsonderung, Harnabsond. Harnverschleimung. Pat. 1. M. Meißner u. Verj. **Salomonis-Apotheke**, Dresden-F., Neumarkt 8. A.

### Weiss lackiertes

mod. Schlafzimmer, best. aus 1 Spiegelschrank, dreif., 130 cm breit, 2 Bettstellen, 1 Waschkommode mit Marmor, 95-97 cm, u. Spiegel, 2 Nachttische, m. Marmor, 2 Stühle, 1 Handtuchständer, pers. billigst für 305 M. Solide Arbeit.  
**Tränkner**, Görlitzer Straße 21, pt.

### Spülapparate

  
Zwölfannen, Damenbind. u. -Gürtel, Leibbinden, Vorfallobbinen u. and. hygien. **Frauenartikel.** Preisl. gratis. U. B. 10% Rabatt  
**Frau Meusinger**, 37 Am See 37. **Ede** Dörfelsmalder Mat.

### Blüthner-

Flügel, ca. 1,90 m lang, hervorragend herrliche Tonfülle, angenehme Spielart, in tadellos. Zustand, sehr preiswert. **Früherflügel, 650 Mk.** **E. Hoffmann**, Amalienstr. 9, 1.  
**Neue u. gebrauchte Ullrich-Flügel**, Harmoniums, billige Preise bei Bar od. Teilzahlg., **Wiete**.  
**H. Ullrich**, Pianofabrik, Pirnaitischer Platz, Pirn. Str. 1. Repar. u. Stimmen. Fernspr. 4006.

### Franklinisation

(Elektr. Massage) gegen Kopfschmerzen, **Nervenschwäche** etc. **Elektr. Bienenstaub**, Gr. Klosterstraße 2. Fernspr. 5887.

Munde davongetragen hatte. Walter Rosen aber fuhr mit steigender Erregung fort:

„Ich wollte gern jede Arbeit verrichten, sofern sie nur Erfolg bringt. Was mich niedergedrückt und vorzeitig alt gemacht hat, das ist die erfolglose Arbeit gewesen. Du hast wohl immer Erfolge gehabt! Meine Bilder aber hat niemand kaufen wollen.“

„Da bist Du aber gehörig auf dem Holzweg, Walter. Ein anderes Mal will ich Dir von meinen amerikanischen Erlebnissen erzählen. Heute klingt es sehr amüsant, was ich da alles versucht und durchgemacht habe. Damals war mir verschiedenartige Male verdammt eckig zumute. Aber lassen wir das jetzt und leben uns einmal Deine Verhältnisse an. Wie steht es augenblicklich mit Deinem Vermögen?“

Walter Rosen zuckte die Achseln.

„Nur nicht!“ erwiderte er gedrückt.

„Das glaube ich nun beinahe selber. Ich möchte wissen, was Du noch befragt?“

Walter Rosen schweig eine geraume Zeit.

„Ich weiß es selber nicht.“

William Rose sagte sich an die Stirn.

„An, Herr des Himmels, bekommt Du denn nicht reactivmäßig Deine Bankausweise? Es ist doch auf der ganzen Welt Sitte, daß die Banken ihren Kunden jedes halbe Jahr Berichte über den Vermögensstand geben.“

„Ich habe sie auch bekommen, aber es widersteht mir an, sie durchzusehen.“

William Rose schüttelte misbilligend den Kopf. „Was er dir vorband, das abermal in seine schlammigen Erörterungen. Das war ja eine Verzweiflung und ein Wandel an Energie, die bereits an völlige Verzagtheit grenzten.“

„Wir wollen wir zunächst einmal die letzten Bankausweise durchsehen,“ sagte er dann. „Du hast sie doch hoffentlich aufgehoben?“

Zwei Minuten später sah William Rose vor dem großen Tisch, schob die alten Schatzkisten mit einer energischen Handbewegung beiseite und vertiefte sich mit nachdenklichem Interesse in die drei letzten Bankausweise. Eine Viertelstunde danach sprach er sein Wort, während sein Blick über Zifferntreihen dahin- zog, wie etwas anstarrt und dort Notizen machte.

„Dann erobert sich der Hundert.“

„Die Zahlen sehen solandermaßen aus, Walter. Du hast noch etwa zwanzigtausend Mark Parverwendbar auf der Bank. Bei dem Haushalt, den Du hier führst, wird das vielleicht noch ein knappes Jahr reichen. Dann ist Dein Parvermögen zu Ende.“

Walter Rosen ließ den Kopf nutzlos auf die Tischplatte sinken.

„Ich habe doch ein Ende seit vielen Jahren herankommen sehen. Nun meint es ja bald da zu sein.“

William Rose sprang auf und gab seinem Bruder einen herzhaften Schlag auf die Schulter.

„Bitte, Walter, jetzt nimm Dich einmal zusammen. Ich gebe zu, daß Deine Lage nicht schön ist. Aber sie ist glänzend gegenüber derjenigen von Millionen anderer Leute. Du besitzt das wunderbarste wertlose Schloß Arantshelm un- belastet und hast ein Vermögen, welches Dir noch ein Jahr hindurch ein sorgen- freies Leben erlaubt. Das ist viel. Ist unendlich viel, wenn man bedenkt, was wir alle in einem Jahr um läßt.“

„Weshalb Du wirklich?“ fragte Walter Rosen zweifelnd. „Aber es setzen sich doch die Sorgen der wiederkehrenden Zukunft, es warte sich ein leiser Klang von Notung in seiner Stimme.“

„An meine wirklich?“ rief William Rose. „An sehr eine ganze Reihe von Möglichkeiten für Dich.“

Walter Rosen sah seinen Bruder erwartungsvoll an. Der hatte jetzt alle Zerrissenheit und Gefühllosigkeit von sich abgeworfen und sah wie ein smarter Geschäftsmann vom New Yorker Broadway auf seinem Sessel.

„Wie wäre es zum Beispiel, wenn wir uns assoziierten?“

Der Ältere sah den Jüngeren verständnislos an.

„Ja, Wilhelm, wie sollte das denn geschehen? Du hast Dein Geschäft, von dem ich übrigens herzlich wenig verstehe, in New York, während ich hier an Schloß Arantshelm und an Deutschland geknüpft bin.“

William Rose lächelte herabhaft auf.

„Al! old boy, nur die United States bast Du wirklich nicht. Wenn Du jemand traust, ob Du irgendeine Sache kannst oder verkehrst, mußt Du in jedem Falle lassen: Yes, Sir, hervorragend gut, Sir. Aber Du sollst auch gar nicht nach Amerika, sondern hier in Deutschland für mein Geschäft arbeiten.“

Immer noch sah Walter Rosen seinen Bruder erstaunt und ungläubig an. „Wie sollte das denn geschehen?“ fragte er schließlich.

„Sehr einfach. Du weißt vielleicht, daß ich eine große Kunsthandlung habe, d. h. ich besorge für meine amerikanische Kunsthandlung Gemälde neuer, vor- wiegend aber europäischer Meister.“

„Alter Meister,“ wiederholte Walter Rosen melancholisch.

„Alter Meister, old boy!“ schmunzelte William Rose verärgert. „Natürlich wählen die alten Meister nicht wild auf den Bäumen. Sonst würden die Herren Morgan, Rockefeller, Brown und Konsorten nicht solche Riesensummen dafür ausgeben. Das leicht Erreichbare ist längst in den europäischen Museen unter- gebracht. Da heißt es eben suchen und finden. Das ist unser Geschäft und bringt Gewinn. Was meinst Du, wie viele Agenten ich in Europa herumreisen habe, die für mich alle Schlupfwinkel nach Altstädtern durchstöbern.“

„Und Du meinst, daß ich mich für das Geschäft eigne, daß ich Dir dabei nützen könnte?“

„Dawohl, Walter, das meine ich. Und ich will Deinen Satz gleich auf auf amerikanisch zu Ende führen. Du kannst nicht nur mir nützen, sondern auch selber viel Geld verdienen.“

Walter Rosen richtete sich in seinem Sessel hoch auf. Es schien, als sei diese Unterredung mit seinem Bruder ein wunderbares Heilmittel gewesen, welches die Schlaflosigkeit und Mühseligkeit, die ihn so lange bedrückt hatte, von ihm abgeworfen hätte, als ob er um Jahre jünger und frischer geworden sei.

„Und wo meinst Du, wo man da mit der Arbeit beginnen könnte,“ fragte er.

„Charity begins at home,“ erwiderte William. „Nunne in eigenen Hause an. Schloß Arantshelm ist ein altes Bauwerk. Es ist zum mindesten möglich, daß ich hier mancherlei findet.“

Der Ältere fiel wieder in sich aufkommen.

(Fortsetzung folgt)

### Mit dem „Waterland“ nach Amerika.

Von Major J. D. Edgar Härtel.\*

Originalbericht der „Dresdner Nachrichten“. New York, Juni 1914.

Vor Cherbourg war uns ein wundervoller Nachmittag beschieden. In der ausfälligen klaren Luft hoben sich die Befestigungen der Stadt deutlich ab. Weiter zurück auf hohem Berge ragte die eigentliche Festung, mit allen tech- nischen Fortifikationsneuerungen wohl gerüstet, ein Beweis für die große Be- deutung, die man diesem wichtigen Plage beimißt. Die Ebbe ließ das Schiff nicht bis an die Mole fahren; es hoppelte vielmehr zwischen dem äußeren Fort- gürtel und der Mole. Die Wendung des Kolosses war schwierig, gelang aber unter Anwendung größter Vorsicht ausgezeichnet. Kurz nach dem Verlassen der Einfahrt verließ der französische Votte festlich das Schiff. An einer Strickleiter stieg zu einem kleinen Boot hinunter, das den Mann hinüber zu seinem Vorker besörderte. In leuchtender Höhe gaben sich noch immer Himmel und Meer, überstrahlt von einer klaren Sonne. Es war ein Prachttag, wie man ihn selten hier erlebt. Die Stunden des Abschiedes von Europa übergoldete ein freundlicher Himmel.

Nun mit voll arbeitenden Maschinen zum offenen Ocean. Um 2 Uhr nachts wurde Scilla-Leuchturm passiert, der letzte Gruß von dem, was nun wochenlang hinter uns bleiben soll. Wir sind auf der klaffischen Strecke der weißen Westküste und blaue Hand des Ocean. Diese beginnt vor der Mole Cherbourg und endet am New York Kanal (Amerika). Wer also zwischen diesen beiden Punkten am schnellsten fährt, erringt für sein Schiff den Siegespreis. Man mag über Redford — oder, wie die Verkehrsbehörden sich um jeden Preis behaupten: Weltweitleistungen — denken wie man will, gerade im Verkehr mit Amerika, wo jede Minute Geld ist, hat diese unter Anspannung aller menschlichen wie technischen Kräfte erreichte Geschwindigkeit natürlich ihre Vorteile. Wer am schnellsten fährt, den nennt der Amerikaner seinen Mann.

\* Wir veröffentlichen hier einen zweiten Artikel — der erste erschien in der Nummer 116 der Berlinerischen Beilage — aus der Feder des bekannten Luftfahrers, der einer Einsetzung der „Kapag“ Kolge leidend, an der ersten Fahrt des größten Schiffes der Welt teilnahm. Dieser Bericht wird um so mehr interessieren, als das vom Kaiser am vorigen Sonntagabend auf den Namen „Wismar“ getaufte dritte Schiff der Imperator- Klasse sich die gleichen Ehrenmale und die gleiche Ausstattung wie das „Waterland“ er- halten wird.

Beachten Sie unser  
**Sonntag-**  
**Inserat**  
in dieser Zeitung!



Beachten Sie unser  
**Sonntag-**  
**Inserat**  
in dieser Zeitung!

Jedes Angebot ein Schlager!

## Montag, den 29. Juni

Jedes Angebot ein Schlager!

beginnt unser grosser

# Abbruch-Räumungs-Ausverkauf

### Sensationell billige Preise!

# Gehirne in großartigster Auswahl. Petschke

Reparaturen — Bezüge. Wilsdruffer Straße 17 — Prager Straße 46  
Amalienstraße 7 — Seefstraße 3.

## Koffer, Taschen, Rucksäcke, mod. Handtaschen, Portemonnaies, ff. Lederwaren und Reiseartikel

empfehlen in der größten Auswahl  
Bestellungen und Reparaturen werden in eigener Werkstatt schnell und preiswert ausgeführt.

### Ferd. Grosse, Sattlermeister,

Gez. 1866. Grosse Meissner Str. 7. Tel. 11324.